

HAEMATO AG

GESUND  
SICHER trifft HEIT

Geschäftsbericht 2019

# KURZÜBERSICHT ZUR HAEMATO AG-AKTIE

Im Berichtszeitraum hat die HAEMATO AG einen Umsatz von Mio. EUR 197,8 erzielt; das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug TEUR -19. Der Kurs der HAEMATO AG-Aktie lag zum 31.12.2019 um rund 37 % niedriger als zum 31.12.2018. Im Juli 2019 erfolgte eine Ausschüttung von EUR 0,10 je Aktie für das Geschäftsjahr 2018.

## KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN EUR

Konzerngesamtergebnisrechnung	31.12.2019	31.12.2018
Umsatzerlöse	197.834.803	274.120.538
EBIT	-18.680	6.559.889
Periodenüberschuss	-1.172.641	6.276.460
Konzernbilanz	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte	72.769.426	60.684.356
Langfristige Vermögenswerte	55.797.743	55.832.045
Eigenkapital	72.218.707	75.676.343
Verbindlichkeiten	56.348.462	40.840.058
Bilanzsumme	128.567.169	116.516.401
Eigenkapitalquote	56,2 %	65,0 %
Dividendenausschüttung	2.284.995	6.594.000

## KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattung	Inhaber Aktie o.N.
Grundkapital	22.867.154 EUR
Anzahl Stammaktien	22.867.154 Stück
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel / Symbol	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Erster Handelstag	05.12.2005
Marktsegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Spezialist	ODDO SEYDLER BANK AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH



### XETRA KURSVERLAUF DER HAEMATO AG-AKTIE IM GESCHÄFTSJAHR 2019



# INHALT GESCHÄFTSBERICHT 2019

<b>KURZÜBERSICHT ZUR HAEMATO AG-AKTIE .....</b>	<b>02</b>		
<b>1. UNTERNEHMENSPROFIL .....</b>	<b>06</b>		
1.1 Kennzahlen der HAEMATO AG.....	08		
<b>2. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE .....</b>	<b>10</b>		
<b>3. BERICHT DES AUFSICHTSRATES.....</b>	<b>12</b>		
3.1 Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand .....	12		
3.2 Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen .....	12		
3.3 Jahresabschluss.....	12		
3.4 Abhängigkeitsbericht.....	13		
3.5 Besetzung des Aufsichtsrates .....	13		
3.6 Sonstiges .....	13		
<b>4. KONZERNLAGEBERICHT .....</b>	<b>14</b>		
4.1 Grundlagen des Unternehmens .....	14		
4.1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens.....	14		
4.1.2 Forschung und Entwicklung.....	14		
4.2 Wirtschaftsbericht.....	14		
4.2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchen- bezogene Rahmenbedingungen .....	14		
4.2.1.1 Gesamtwirtschaft.....	14		
4.2.1.2 Pharmamarkt.....	16		
4.2.2 Geschäftsverlauf.....	18		
4.2.3 Lage .....	18		
4.2.3.1 Ertragslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS).....	18		
4.2.3.2 Finanzlage des HAEMATO-Konzerns (IFRS).....	18		
4.2.3.3 Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS).....	19		
4.2.3.4 Ertragslage der HAEMATO AG (HGB).....	19		
4.2.3.5 Finanzlage der HAEMATO AG (HGB) .....	19		
4.2.3.6 Vermögenslage der HAEMATO AG (HGB)..	19		
4.2.3.7 Finanzielle Leistungsindikatoren des HAEMATO-Konzerns (IFRS).....	19		
4.3 Prognosebericht.....	20		
4.3.1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick .....	20		
4.3.2 Unternehmerischer Ausblick .....	22		
4.4 Risikobericht.....	22		
4.4.1.1 Branchenspezifische Risiken .....	22		
4.4.1.2 Ertragsorientierte Risiken .....	22		
4.4.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken .....	23		
4.4.1.4 Risikomanagement.....	23		
4.4.2 Chancenbericht.....	23		
4.4.3 Gesamtaussage .....	23		
4.5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	24		
4.6 Bericht über Zweigniederlassungen .....	24		
4.7 Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG.....	24		
<b>5. KONZERNABSCHLUSS .....</b>	<b>26</b>		
5.1 Konzernbilanz – Aktiva.....	26		
5.2 Konzernbilanz – Passiva.....	27		
5.3 Konzerngesamtergebnisrechnung.....	28		
5.4 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung....	29		
5.5 Konzernkapitalflussrechnung .....	30		
<b>6. ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS .....</b>	<b>32</b>		
6.1 Grundlagen der Abschlusserstellung .....	32		
6.1.1 Berichtendes Unternehmen .....	32		
6.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung.....	32		
6.1.3 Funktionale- und Darstellungswährung... 32			
6.1.4 Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden .....	32		
6.1.5 Konsolidierungskreis.....	34		
6.1.6 Konsolidierungsgrundsätze.....	35		
6.1.7 Schätzungen und Annahmen.....	36		



<b>6.2 Angaben zur Konzernbilanz – Aktiva .....</b>	<b>38</b>	<b>6.4 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....</b>	<b>50</b>
6.2.1 Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel- äquivalente.....	38	6.4.1 Umsatzerlöse .....	50
6.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	38	6.4.2 Bestandsveränderung.....	50
6.2.3 Vorräte .....	38	6.4.3 Sonstige betriebliche Erträge .....	50
6.2.4 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte .....	39	6.4.4 Materialaufwand .....	50
6.2.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte .....	39	6.4.5 Personalaufwand .....	51
6.2.6 Forderungen aus Ertragssteuern .....	39	6.4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	51
6.2.7 Immaterielle Vermögensgegenstände.....	40	6.4.7 Abschreibungen .....	51
6.2.8 Sachanlagen .....	41	6.4.8 Erträge aus Beteiligungen .....	51
6.2.9 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte .....	42	6.4.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.....	51
6.2.10 Sonstige langfristige Vermögenswerte .....	42	6.4.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	51
<b>6.3 Angaben zur Konzernbilanz – Passiva .....</b>	<b>44</b>	6.4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....	52
6.3.1 Kurzfristige Rückstellungen.....	44	6.4.12 Sonstige Steuern .....	52
6.3.2 Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern .....	44	6.4.13 Ergebnis je Aktie .....	52
6.3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	45	<b>6.5 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung.....</b>	<b>53</b>
6.3.4 Leasingverbindlichkeiten .....	45	<b>6.6 Sonstige Angaben.....</b>	<b>53</b>
6.3.5 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten .....	45	6.6.1 Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane.....	53
6.3.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten.....	45	6.6.2 Mitarbeiterzahl.....	53
6.3.7 Vertrags- und Rückerstattungs- verbindlichkeiten .....	45	6.6.3 Finanzinstrumente.....	54
6.3.8 Langfristige Rückstellungen.....	46	6.6.4 Management von Finanzrisiken .....	56
6.3.9 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten .....	46	6.6.5 Honorare des Abschlussprüfers.....	59
6.3.10 Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden.....	46	6.6.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen .....	59
6.3.11 Eigenkapital.....	48	6.6.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	59
6.3.12 Eventualverbindlichkeiten .....	49	6.6.8 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	60
<b>7. WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>64</b>	<b>7.1 Die Aktie.....</b>	<b>64</b>
<b>7.1 Die Aktie.....</b>	<b>64</b>	<b>7.2 Finanzkalender.....</b>	<b>64</b>
<b>7.2 Finanzkalender.....</b>	<b>64</b>	<b>7.3 Glossar .....</b>	<b>65</b>
<b>7.3 Glossar .....</b>	<b>65</b>	<b>7.4 Quellen .....</b>	<b>66</b>
<b>7.4 Quellen .....</b>	<b>66</b>	<b>7.5 Impressum &amp; Kontakt .....</b>	<b>67</b>
<b>7.5 Impressum &amp; Kontakt .....</b>	<b>67</b>		

# 1. UNTERNEHMENSPROFIL

---

## HAEMATO AG

Die **HAEMATO AG** ist eine börsennotierte, im Pharmabereich tätige Unternehmensgruppe mit Sitz in Berlin und wird im Wesentlichen von zwei Gesellschaften getragen: der **HAEMATO PHARM GmbH** sowie der **HAEMATO MED GmbH**. Die Unternehmensgruppe von HAEMATO verfügt über eine Gewerbe- und Produktionsfläche von ca. 4.200 m<sup>2</sup> am Standort Schönefeld und beschäftigt 166 Mitarbeiter.



Seit 15 Jahren engagiert sich HAEMATO PHARM dafür, durch den **(Parallel-)Import und Vertrieb von preisgünstigen EU-Originalarzneimitteln** einen aktiven Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen zu leisten, damit jeder Patient von den neuesten Therapien und Behandlungskonzepten profitieren kann, auch wenn diese häufig sehr teuer sind. Um dauerhaft niedrige Preise zu gewährleisten, nutzt HAEMATO PHARM die regionalen Preisunterschiede zwischen den einzelnen europäischen Ländern für den Einkauf. Schwerpunkte bilden die kostenintensiven Therapiebereiche Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Rheumatologie sowie andere chronische Erkrankungen. Das Produktportfolio von HAEMATO PHARM umfasst über 1.000 zugelassene EU-Originalarzneimittel. Durch den Parallelimport von Originalarzneimitteln werden jährlich über Mio. EUR 240 vom Gesundheitssystem eingespart.

Als Healthcare-Unternehmen entwickelt und vertreibt HAEMATO MED medizinische und **medizintechnische Produkte für die ästhetische Chirurgie und kosmetische Dermatologie**. Hierbei steht die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Kunden der ästhetischen Medizin im Fokus. Oberste Prämisse der HAEMATO MED ist es, die Erwartungen und Bedürfnisse beider Zielgruppen sowie die neuesten technologischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse konsequent in alle Entwicklungsschritte miteinzubeziehen, damit die Sicherheit, die Qualität und der Komfort der ästhetischen Behandlung erhöht wird. Der Vertrieb der Produkte wird durch HAEMATO PHARM als exklusivem Vertriebspartner unterstützt.



**Zielmärkte** der HAEMATO AG sind Deutschland und Österreich. Weitere Zielmärkte sind bereits in Planung. Zu unseren Kunden zählen Apotheken, Großhändler, Ärzte und Kliniken. Zu unserem festen Kundenstamm gehören über 16 Großhändler und mehr als 6.000 Apotheken.

In **2020** wird sich das Produktportfolio der HAEMATO AG in Richtung des wachsenden Betäubungsmittelmarktes erweitern, um die Vielseitigkeit unseres Sortiments als Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen und dem dynamischen Pharmamarkt gegenüber stabil aufgestellt zu sein. Die hierfür notwendige Erlaubnis für den Import und Handel von Betäubungsmitteln (BtM) wurde bereits 2019 von der HAEMATO AG erworben. Erste Umbauten zur Einhaltung der vorgeschriebenen Lagerung wurden ebenfalls vorgenommen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es enorm schwierig ist, eine Import- und Handelslaubnis im Bereich BtM zu erwerben, da hierfür sehr hohe Sicherheitsauflagen und Qualitätsvorgaben erfüllt sein müssen. Daher sind wir besonders stolz darauf, zu einem bedeutenden Akteur in diesem neuen Geschäftsfeld und vielversprechenden Markt aufzusteigen.



1993

Gründung der HAEMATO AG

2005

Gründung der HAEMATO PHARM GmbH am Produktionsstandort Luckenwalde; Erwerb der Herstellungs- und Großhandelserlaubnis; Neues Geschäftsfeld: Herstellung eigener Generika (Onkologie)

2007

Neues Geschäftsfeld: Parallelimport von EU-Arzneimitteln

2008

Erweiterung der Indikationen: HIV/AIDS

2009

Neuer Produktionsstandort in Schönefeld; Versorgungsauftrag durch die Landesregierung Brandenburg für die Auslieferung des Impfstoffes „Neue Influenza“ (Schweinegrippe)

2010

Verkaufsstart in Österreich, Beginn als Ausbildungsbetrieb

2011

Verkaufsstart in Dänemark, Erweiterung der Indikationen: Rheumatologie und Neurologie

2012

700 Arzneimittelzulassungen

2014

Gründung der HAEMATO MED GmbH; Standorterweiterung um 1.000 m<sup>2</sup> auf ca. 4.200 m<sup>2</sup> Gesamtfläche

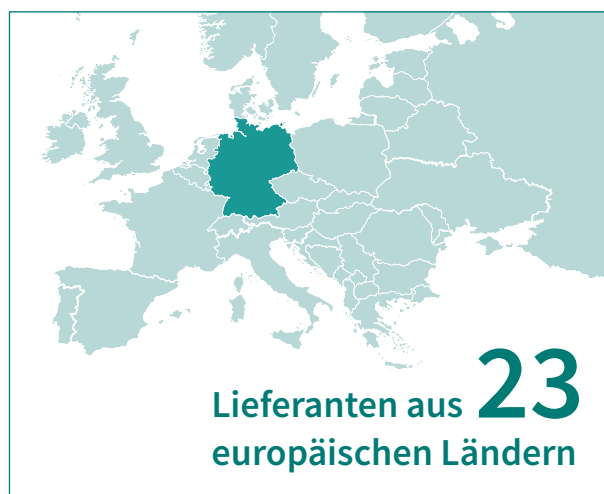
2018

Über 1.000 Arzneimittelzulassungen

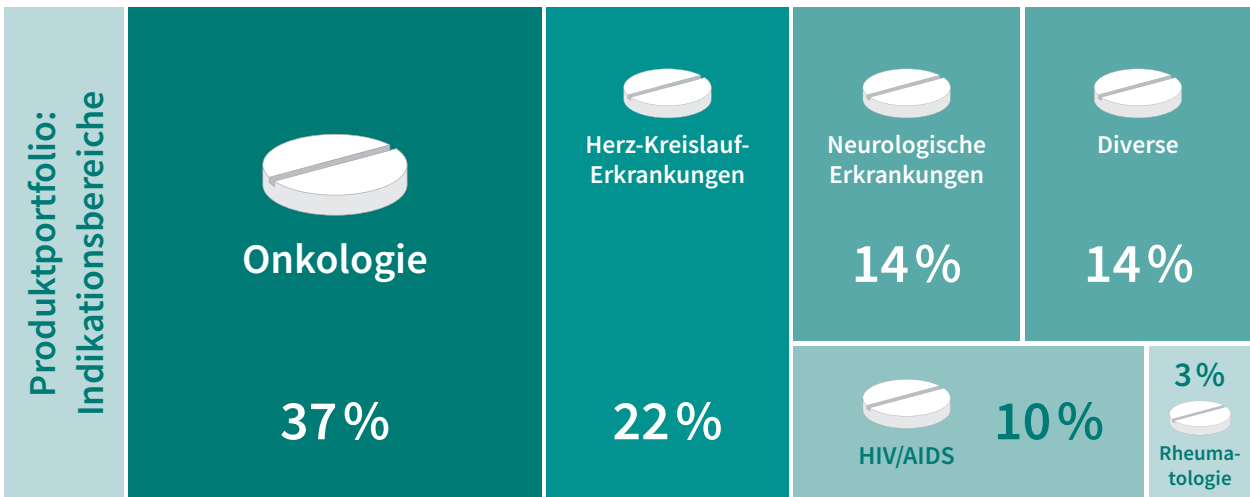
2019

Erlaubnis zum Handel und Parallelvertrieb von Betäubungsmitteln

## 1.1 Kennzahlen







## 2. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die HAEMATO AG erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen IFRS-Konzernumsatz von 197,83 Mio. Euro, ein operatives Ergebnis (EBIT) von TEUR -19 und einen Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 1,17.

Das für uns unbefriedigende Ergebnis hatte mehrere Ursachen.

Zunächst setzten wir am Anfang des Jahres 2019 die Bereinigung des Produktportfolios um margenschwache Produkte fort. Im ersten Quartal 2019 zeichnete sich dann die beginnende Umsatzschwäche von bedeutenden Umsatzträgern ab. Diese wurden in bisher nicht gekanntem Umfang und Geschwindigkeit durch sogenannte Biosimilars verdrängt. Die Produkte waren in dem frühen Stadium der Produkteinführung für uns nicht sofort verfügbar. Weiterhin wurde unser Marktumfeld von vorsorglich behördlich angeordneten Produktrückrufen negativ beeinflusst.

Die öffentliche Diskussion um die Importquote führte zu weiterer Verunsicherung unserer Kunden. Die nahezu zeitgleich eintretenden Ursachen führten zu einem Umsatzrückgang bis in das dritte Quartal 2019 hinein. Erst im vierten Quartal 2019 konnte der negative Trend mit einem Umsatz von 56 Mio. Euro endgültig gestoppt werden. Mit der im ersten Quartal 2019 etablierten, europaweit geltenden Fälschungsrichtlinie und der zum 1. Juli 2019 neu geregelten Importquote konnten sich die Marktbedingungen wieder normalisieren.

Das Ergebnis zeigt aber auch die Stärke des Geschäftsmodells. Nur wenige Unternehmen sind in der Lage, bei einem Umsatzverlust von 28% noch ein nahezu ausgeglichenes EBIT zu erwirtschaften. Wir haben das Jahr 2019 dazu genutzt, notwendige Umstrukturierungen durchzuführen. So konnten die strategisch wichtigen Bereiche Einkauf, Vertrieb und IT personell verstärkt werden, ohne die Personalkosten zu erhöhen.

Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus Pandemie sind aktuell für die HAEMATO-Gruppe relativ gering. Als systemrelevantes Pharmaunternehmen haben wir unseren Geschäftsbetrieb bisher vollumfänglich aufrechterhalten. In welchem Umfang das zukünftig möglich sein wird, hängt vom epidemiologischen und wirtschaftlichen Verlauf ab.

Dabei ist es für uns von großer Bedeutung, dass die europäischen Pharmamärkte offen bleiben. Nach anfänglichen Restriktionen in einzelnen Ländern haben sich die Märkte teilweise wieder geöffnet. Mittelfristig sehen wir uns gut positioniert, da für die zukünftige Bewältigung der wirtschaftlichen Lasten der Post-Corona-Zeit unsere Position als preisgünstiger Anbieter optimal ist.

Gerade in den aktuell schwierigen Zeiten sehen wir das Engagement unserer Mitarbeiter als Erfolgsfaktor für die Zukunft. Insbesondere ihrem täglichen Commitment und ihrer Loyalität gilt unser persönlicher Dank.

Uwe Zimdars  
Vorstand

Daniel Kracht  
Vorstand

HAEMATO

pharm



## 3. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

---

### 3.1 Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der HAEMATO AG nahm im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat überwacht. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat im Rahmen der Wahrnehmung der Kontrollrechte beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich zeitnah über die wesentlichen Vorkommnisse des Geschäftsverlaufs, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie die Investitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

### 3.2 Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2019 fünf ordentliche Sitzungen ab (26. Februar, 30. April, 9. Juli, 10. Oktober, 17. Dezember). Alle Sitzungen waren beschlussfähig.

Folgende Themen standen in den Sitzungen unter anderem im Mittelpunkt:

- die Lage des Unternehmens
- die strategische Entwicklung und deren operative Umsetzung
- die aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation
- die kurz- und mittelfristige Investitionsplanung
- der Geschäftsbericht sowie der Zwischenbericht des Konzerns vor deren jeweiliger Publikation
- Status von Entwicklungsprojekten

- Politische Situation des Parallelimports
- Status von Finanzierungsverhandlungen

Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt, um neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

### 3.3 Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der HAEMATO AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31.12.2019 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der HAEMATO AG und des Konzerns, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 21. April 2020 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 21. April 2020 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss unsererseits geprüft. Wir haben in der Aufsichtsratsitzung vom 21. April 2020 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgrund eigener Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers haben wir auf der Aufsichtsratsitzung am 21. April 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen.



### 3.4 Abhängigkeitsbericht

Die HAEMATO AG erstellte für ihr am 31.12.2019 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands nicht zu erheben waren, wurde gemäß § 313 Abs. 3 AktG der Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Bilanzsitzung am 21. April 2020 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung und bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 21. April 2020 zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 21. April 2020 den Abhängigkeitsbericht umfassend auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis festgestellt, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind und den Abhängigkeitsbericht gebilligt.

### 3.5 Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (Stellvertretene Vorsitzende) und Dr. Marion Braun (Mitglied) zusammen.

### 3.6 Sonstiges

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen Herrn Uwe Zimdars und Herrn Daniel Kracht für die erfolgreiche Leitung der HAEMATO-Gruppe und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Allen Mitarbeitern der HAEMATO-Gruppe dankt der Aufsichtsrat für das Engagement und die erzielten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 30. April 2020

Andrea Grosse  
(Vorsitzende des Aufsichtsrates)

# 4. KONZERNLAGEBERICHT

## 4.1 Grundlagen des Unternehmens

### 4.1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die HAEMATO-Gruppe ist im Pharmabereich tätig. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel im versicherungsfinanzierten Markt. Schwerpunkte bilden Therapien bei Krebs, HIV, Rheumatologie und anderen chronischen Krankheiten. Ergänzt wird das Portfolio um Produkte für den privat finanzierten Markt für ästhetische Behandlungen. Kunden sind insbesondere Apotheken und Großhändler sowie Ärzte und Kliniken.

### 4.1.2 Forschung und Entwicklung

Wir führen keine Forschung und Entwicklung durch.

## 4.2 Wirtschaftsbericht

### 4.2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

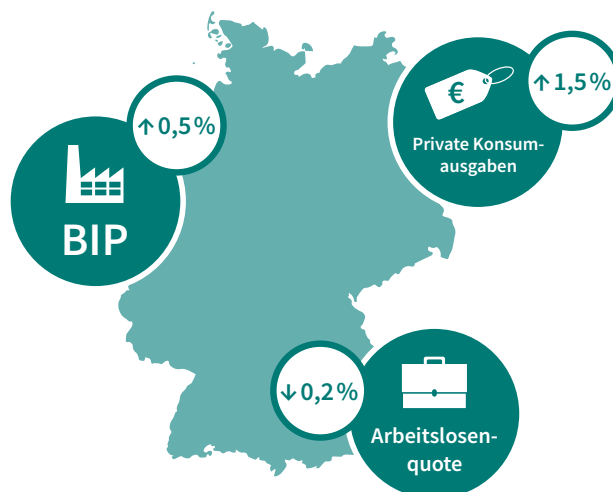
#### 4.2.1.1 Gesamtwirtschaft

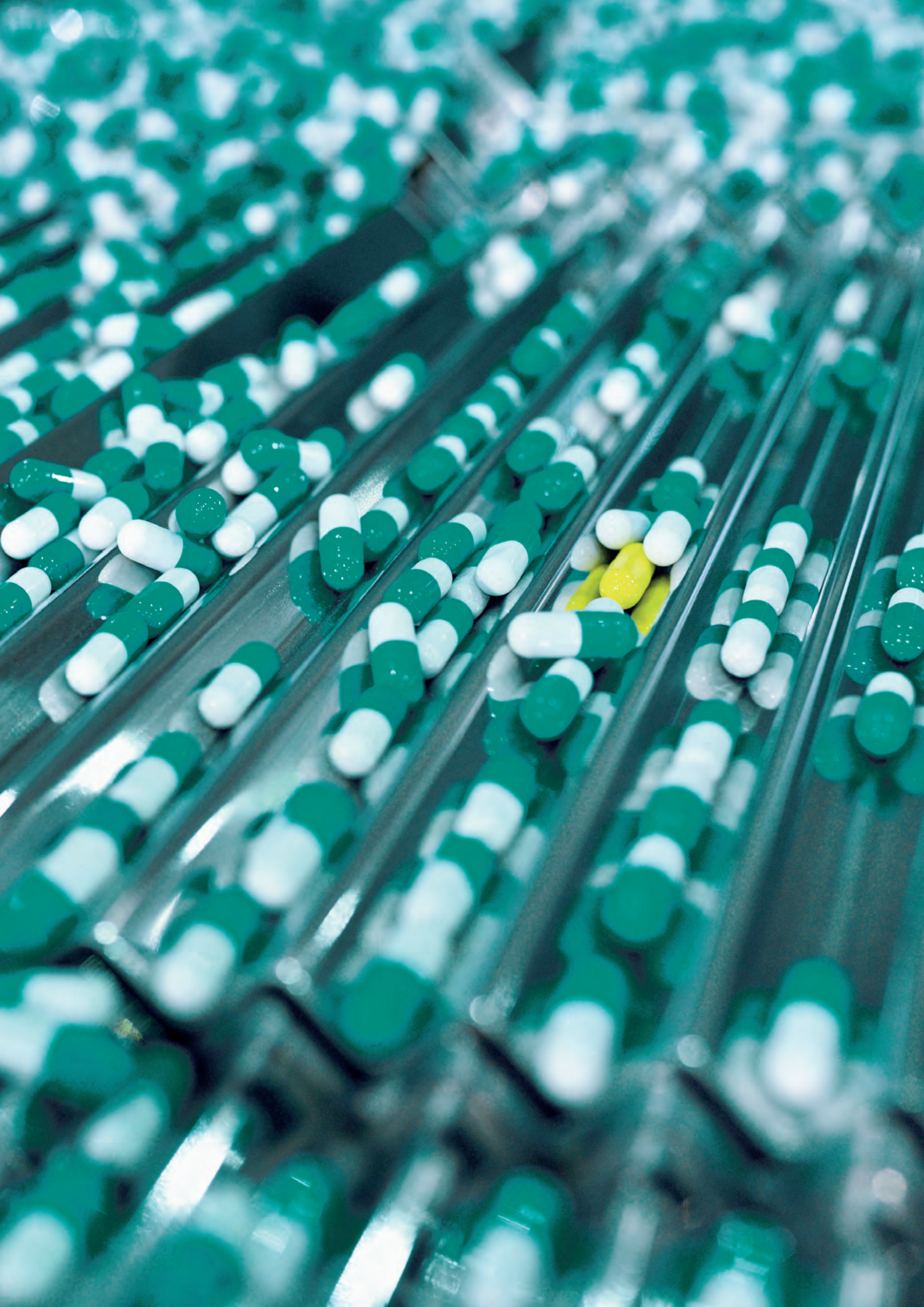
Die Expansion der Weltwirtschaft hat im Jahr 2019 weiter an Fahrt verloren.<sup>1</sup> Die Auswirkungen des Brexits und die handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China und Europa haben auch die Euro-Wirtschaft gedämpft.<sup>2</sup>

Für die deutsche Wirtschaft stand das Jahr 2019 im Zeichen des Abschwungs. Maßgeblich ist dafür die deutlich rückläufige Industrieproduktion, die von dem eingetrübten weltwirtschaftlichen Umfeld in besonderem Maße belastet wird.<sup>3</sup>

Nach der regen Expansion zum Jahresanfang hat die deutsche Wirtschaft im Sommerhalbjahr nahezu stagniert, und auch im Abschlussquartal zeichnete sich keine nennenswerte Dynamik ab. Trotzdem legten im dritten Quartal die Ausfuhren spürbar zu und expandierten im gleichen Tempo bis zum Ende des Jahres.<sup>4</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat im Jahresdurchschnitt ein Plus von nur 0,5% verzeichnet (BIP Euroraum: 1,1%). Die maßgeblichen Konjunkturmotoren waren die Konsumausgaben des Staates mit einem Zuwachs von 2,1% (2018: 1,4%), die Wohnungsbauinvestitionen mit einem Zuwachs von 4,1% (2018: 2,5%) sowie der Konsum der privaten Haushalte, der um 1,5% gestiegen ist (2018: 1,3%). Die erneute Steigerung der Löhne und die gleichzeitige, obwohl verlangsamte, Beschäftigungszunahme führten zu deutlich erhöhten Reallohnzuwächsen. Die nominalen verfügbaren Einkommen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9%. Die Arbeitslosenzahl sank um rund 700.000 Personen und die Arbeitslosenquote betrug 5,0% (2018: 5,2%).<sup>5</sup>





### 4.2.1.2 Pharmamarkt

Der deutsche Pharmamarkt ist ein großer Bestandteil der Gesundheitsbranche. Der Wirtschaftszweig „Pharma“ beschäftigt knapp 130.900 Mitarbeiter und setzt über Mrd. EUR 40 jährlich um.<sup>6</sup>

In der Bundesrepublik Deutschland sind laut der Kostenstrukturstatistik des Statistischen Bundesamtes 521 pharmazeutische Unternehmen für das Jahr 2017 gemeldet. Fast 91 % der Arzneimittel herstellenden Unternehmen beschäftigen weniger als 500 Mitarbeiter.<sup>7</sup>

Kein Industriezweig investiert mehr in Forschung und Entwicklung (F&E) als die Pharma-Branche. Nach Angaben des jüngsten Berichtes der Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) reinvestierte die Pharmaindustrie 14 % ihres Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen für interne F&E-Projekte und liegt, wie in den vergangenen Jahren, vor dem Automobil-, Luft-/Raumfahrzeug- und Maschinenbau sowie der chemischen Industrie.<sup>8</sup>

Rund 33,6 Mio. Menschen waren im Oktober 2019 in der Bundesrepublik Deutschland sozialversicherungspflichtig beschäftigt.<sup>9</sup> Seit vielen Jahren liegen die Leistungsausgaben der GKV als Anteil am BIP unter 1,2 %.<sup>10</sup>

Die GKV-Arzneimittelausgaben liegen ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau von rund 15 % bis 16 % der GKV-Gesamtausgaben, und zwar seit rund 30 Jahren. Die Finanzreserven der GKV liegen aktuell bei rund Mrd. EUR 21.<sup>11</sup>

Trotzdem gerät die Pharmabranche weiter unter Druck. Allein durch Rabattverträge erzielen die Krankenkassen beträchtliche jährliche Ersparungen (Mrd. EUR 4,4 in 2018).<sup>12</sup> Seit der Einführung des AMNOG sparen die Krankenkassen auch durch die Verhandlung von Erstattungsbeträgen. Die jährlichen Einsparungen stiegen von Mio. EUR 144 in 2013 auf voraussichtlich über Mrd. EUR 3 in 2019.<sup>13</sup> Die kontinuierliche Bildung von Festbeträgen führt jährlich zu Einsparungen der GKV in Höhe von Mrd. EUR 8,2.<sup>14</sup> Das weiterhin fortgeführte Preis moratorium und die bereits seit 2003 durchgehend entrichteten Zwangsabschläge belasten zusätzlich die gesamte Branche.

Die Arzneimittelhersteller in Deutschland erhalten rund 50 % des Apothekenabgabepreises eines Medikaments. Die andere Hälfte verteilt sich auf den Großhandel und die Apotheken sowie die Umsatzsteuer und die gewährten Rabatte.<sup>15</sup>

Über die Hälfte aller im GKV-Markt abgegebenen Arzneimittel ist rabattgeregelt (2018: 59,0 %). Im Juni 2019 hatten 109 Krankenkassen mit 227 pharmazeutischen Unternehmen 15.823 Verträge über 18.560 Handelsformen abgeschlossen. Ein Jahr vorher, im Juni 2018, waren es 111 Krankenkassen mit 209 Herstellern. Die Zahl der Verträge belief sich auf 16.182 verteilt auf 17.547 Handelsformen.<sup>16</sup>

In den ersten neun Monaten 2019 wuchs der Umsatz mit Arzneimitteln im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik) um 7 % auf Mrd. EUR 34. Der Verbrauch belief sich auf rund 73 Mrd. Zählleinheiten und stieg damit um knapp 1 %.<sup>17</sup> Das größte Umsatz- und Absatzwachstum im Gesamtmarkt verbuchte der stationäre Sektor mit einer Steigerung von 9 % auf Mrd. EUR 4,9.<sup>18</sup> Der ambulante Bereich verbuchte im ersten Quartal drei Prozentpunkte mehr Umsatzwachstum als der Apothekenmarkt, bedingt durch den Einsatz neuer Spezialtherapien gegen Krebserkrankungen und schwere Autoimmun- und Erbkrankungen. Die führenden zehn Präparategruppen im Klinikmarkt verbuchten in den ersten neun Monaten 2019 in Summe ein Wachstum von +13 %.<sup>19</sup>

Der Umsatz mit Arzneimitteln in der Apotheke ist in den ersten neun Monaten 2019 um 6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Demnach verkauften Offizinen und Versender insgesamt 1,2 Mrd. Packungen im Wert von Mrd. EUR 28.<sup>20</sup> Sechs der zehn führenden Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt verbuchten in den ersten neun Monaten 2019 ein zweistelliges Wachstum. In Summe legten die zehn Gruppen um 11 % zu.<sup>21</sup>

Der Auswertung zufolge zählen zu den absatzstärksten Produktgruppen in dem Zeitraum von Januar bis September 2019 etwa Schmerzmittel, topische Schnupfenmittel, Beta-Blocker, Ulkustherapeutika und Antirheumatika.<sup>22</sup> Der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Präparaten ist um 7 % auf rund Mrd. EUR 24 gestiegen. Das Marktvolumen belief sich auf 559 Mio. Packungen (+1 %).<sup>23</sup>

In den ersten drei Quartalen 2019 lagen die GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) um 5 % über dem Vorjahreswert und beliefen sich auf Mrd. EUR 31.<sup>24</sup> Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum betragen Mrd. EUR 1,37. Gut 40 % davon entfielen auf verschiedene innovative Krebstherapien, Präparate zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Interleukin-Inhibitoren, Antirheumatika und neue Therapien zur Behandlung der Cystischen Fibrose.<sup>25</sup>



Pharmamarktzahlen Stand 31.12.2019

Quelle: IQVIA MARKTBERICHT: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Jahr 2019


# Mrd. EUR 46,4

Gesamtumsatz Pharmamarkt



# 98 Mrd.

verkaufte Zähleinheiten auf dem Pharmamarkt (z.B. Kapseln, Hübe, Portionsbeutel)



↑6%

Umsatz mit Arzneimitteln in Apotheken



↑10%

Umsatz mit Arzneimitteln in Kliniken

2019



# 3,2 Mrd.


verkaufte Arzneimittelverpackungen durch die Apotheken



↑4,7%

# Mrd. EUR 41,7

GKV-Ausgaben für Arzneimittel  
(42 % der Mehrausgaben für onkologische Therapien)



↑7%

# Mrd. EUR 33

Umsatz mit verschreibungspflichtigen Präparaten durch die Apotheken

TOP 10 TOP 10 TOP 10 TOP 10 TOP 10  
TOP 10 TOP 10 TOP 10 TOP 10 TOP 10

↑10%

Wachstum der 10 führenden Präparategruppen im Apothekenmarkt

## 4.2.2 Geschäftsverlauf

Die HAEMATO-Gruppe vertreibt als pharmazeutischer Hersteller eigene generische Arzneimittel sowie europäische Importarzneimittel. Ergänzend werden in Deutschland zugelassene Arzneimittel anderer Hersteller von der HAEMATO-Gruppe im Rahmen der Großhandelserlaubnis angeboten.

Der Konzernumsatz ging im Jahr 2019 zurück auf Mio. EUR 197,83 (Vorjahr Mio. EUR 274,12) und sank somit um 27,8%.

Begründet ist dieser Effekt insbesondere durch die anhaltend angespannte und preisaggressive Wettbewerbssituation, von medial erzeugter und politischer Unruhe im Parallelimportgeschäft und damit einhergehender Unsicherheit im Gesundheitswesen. Geprägt war das Kalenderjahr auch von der Verpflichtung zur Umsetzung der Richtlinie 2011/62/EU zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel hinsichtlich der Verhinderung des Eindringens von gefälschten Arzneimitteln in die legale Lieferkette in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2016/161 zur Ergänzung der Richtlinie 2001/83/EG. Die HAEMATO-Gruppe konnte erfolgreich die Systeme zur Ausstattung der Arzneimittel mit den geforderten Sicherheitsmerkmalen umsetzen. Leider gab es technische Herausforderungen mit den europaweit etablierten Datenbanksystemen der Pharmahersteller, welche Verzögerungen bei der Marktfreigabe von Arzneimitteln zur Folge hatten.

Der Jahresfehlbetrag betrug im Jahr 2019 Mio. EUR 1,17 nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von Mio. EUR 6,28.

Die HAEMATO-Gruppe und alle Mitarbeiter orientieren sich in der täglichen Arbeit in erster Linie an den Bedürfnissen der Kunden. Service, Qualität und Verlässlichkeit sind wesentliche Inhalte unserer Kundenorientierung und gleichzeitig Treiber des weiteren Wachstums.

## 4.2.3 Lage

### 4.2.3.1 Ertragslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Umsätze des Unternehmens sind im Wesentlichen mit Parallelimporten und Originalarzneimitteln erzielt worden. Unsere Umsätze hängen hier stark von der Sortimentspolitik der Apotheker und Großhändler ab. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe erhöhte sich leicht von 92,3% in 2018 auf 93,1% im Jahr 2019.

Die Personalkostenquote stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht und liegt in 2019 bei 3,2%. Dies bedeutet eine Erhöhung um 0,9% im Vergleich zu 2018. Nominal sind die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Unsere Beschäftigungslage ist als gut zu bezeichnen.

### 4.2.3.2 Finanzlage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist stabil. Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zu 2018 von TEUR 75.676 auf TEUR 72.219. Maßgeblicher Grund hierfür ist das Jahresergebnis der HAEMATO AG aus 2019.

Die Eigenkapitalquote ging in 2019 auf 56,17% zurück, in 2018 lag dieser Wert bei 64,95%. Die Dividendenzahlung betrug TEUR 2.285. Dies entspricht EUR 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie zum 31.12.2018.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen 19,57% (Vorjahr: 18,59%) der Bilanzsumme. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Vorjahr werden vollständig in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gezeigt. Die Veränderung der Fristigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten ist zum Einen begründet in der Optimierung der Liquiditätssteuerung im abgelaufenen Kalenderjahr. So konnten, durch geringere Ausnutzung der Kreditlinien die Finanzierungskosten deutlich gesenkt werden. Zum Anderen laufen Kreditlinien in 2020 aus. Hierzu befinden wir uns bereits seit einiger Zeit in Verhandlungen, um eine langfristige Finanzierung zu gewährleisten.

Zwecks Finanzierung unserer Absatzgeschäfte bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken. Wir verfügen über höhere Kreditlinien als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 15,26% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Unsere Investitionstätigkeiten in Sachanlagen sind gering. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird weiterhin in der Erlangung von Lizenzen liegen. Daneben werden Investitionen in neue Geschäftsfelder weiter vorangetrieben, welche aus dem laufenden Cash Flow geleistet werden können.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die finanzielle Entwicklung des HAEMATO-Konzerns stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cash Flow aus	2019 TEUR	2018 TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-2.763,3	557,9
der Investitionstätigkeit	-701,3	6.208,2
der Finanzierungstätigkeit	48,5	-7.636,3
	-3.416,1	-870,2

#### 4.2.3.3 Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns ist verglichen mit dem Bilanzstichtag vom Vorjahr weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die Vorräte stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf TEUR 55.441 (Vergleich Vorjahr: TEUR 44.377).

Das Anlagevermögen bleibt in Bezug auf das Vorjahr in Summe konstant bei TEUR 55.625 (Vorjahr: TEUR 55.697). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 7.320 in 2018 auf TEUR 10.944 im Geschäftsjahr 2019.

Die Liquiditätslage ist nach wie vor zufriedenstellend. Der HAEMATO-Konzern verfügte in 2019 über Mio. EUR 2,10 (Vergleich Vorjahr: Mio. EUR 5,60) liquide Mittel. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

#### 4.2.3.4 Ertragslage der HAEMATO AG (HGB)

Die HAEMATO AG konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.991 (Vorjahr: TEUR 8.974) erzielen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.343).

#### 4.2.3.5 Finanzlage der HAEMATO AG (HGB)

Die Finanzierung der HAEMATO AG erfolgt grundsätzlich durch Eigenkapital in Höhe von TEUR 57.906 (Vorjahr: TEUR 56.200).

Zum 31. Dezember 2019 verfügte die HAEMATO AG über liquide Mittel in Höhe von TEUR 413 (Vorjahr: TEUR 128). Die HAEMATO AG verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2018 über eine Eigenkapitalquote von 99,83%. Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr 2019 mit 99,86% konstant geblieben.

Die Rückstellungen der HAEMATO AG beliefen sich per 31. Dezember 2019 auf insgesamt TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 50).

#### 4.2.3.6 Vermögenslage der HAEMATO AG (HGB)

Die Vermögenslage ist im Wesentlichen geprägt durch die Erhöhung an den Beteiligungen. Bestanden die Finanzanlagen 2018 noch in Höhe von TEUR 55.994, konnten durch Zugänge die Beteiligungen auf TEUR 57.544 erhöht werden.

#### 4.2.3.7 Finanzielle Leistungsindikatoren des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Eigenkapitalrendite und EBIT heran. Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern liegt im Geschäftsjahr bei -1,6% (Vorjahr: 10,3%).

Das EBIT beträgt TEUR -18,7 (Vorjahr: TEUR 6.559,9), das EBITDA beträgt TEUR 1.896,6 (Vorjahr: TEUR 8.015,9).

Der HAEMATO-Konzern arbeitet weiterhin erfolgreich, und die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

## 4.3 Prognosebericht

### 4.3.1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Handelspolitische Unsicherheiten belasten weiterhin den Ausblick und bleiben ein Risiko für Prognosen. Die Weltwirtschaft dürfte nicht mehr an Fahrt verlieren, doch der Produktionsanstieg bleibt verhalten.<sup>26</sup>

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU rückt näher, ohne dass die Ausgestaltung der zukünftigen Regelungen ausgehandelt ist. Der kurze Verhandlungszeitraum muss daher ausreichen, um ein Freihandelsabkommen mit den EU-27 Staaten zu verankern und einen ungestörten Handel zu ermöglichen.<sup>27</sup>

Gegen Ende des Jahres haben sich Anzeichen einer Stabilisierung gezeigt. Im Euro-Raum dürfte das BIP in den Jahren 2019 und 2020 um 1,2% beziehungsweise 1,1% zunehmen.<sup>28</sup>

Der deutsche Industrieabschwung dürfte im Laufe des kommenden Jahres überwunden sein. Für das Jahr 2020 wird eine Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Produktion erwartet. Die entscheidende Kraft bleibt dabei, wie in den Vorjahren, die Binnenwirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte im Jahresdurchschnitt um 0,8% zunehmen.<sup>29</sup>

Der demografische Wandel ist in vollem Gange und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst kontinuierlich. Diese Entwicklung stellt das Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen. Der Arzneimittelmarkt in Deutschland ist in den vergangenen Jahren beständig gewachsen.<sup>30</sup>

Pharmazeutische Unternehmen liefern Jahr für Jahr neue Medikamente für die Gesundheitsversorgung und sind immer stärker in der Lage, patientenindividuelle medikamentöse Therapiemöglichkeiten zu entwickeln. Es ist zu erwarten, dass im kommenden Jahr über 30 Medikamente mit neuem Wirkstoff in Deutschland eingeführt werden; 2019 waren es 25.<sup>31</sup>

Der Fokus in Sachen Arzneimittelinnovationen wird 2020 auf der Onkologie liegen. Zum zweiten Mal nach 2019 hat ein Krebsmedikament die Zulassung organübergreifend für jegliche Tumore erhalten, die eine bestimmte Genmutation aufweisen.<sup>32</sup>

Hoffnung machen auch zwei Gentherapien, die bei bestimmten seltenen Erkrankungen (sog. Orphan Diseases) zum Einsatz kommen. Von diesen Leiden gibt es rund 7.000 und sie betreffen nach der Definition der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) höchstens fünf von 10.000 Menschen (in Deutschland ca. 4 Mio. Patienten).<sup>33</sup>

Es wird prognostiziert, dass der weltweite Umsatz mit Orphan Drugs von 2019 bis 2024 um 12,3% steigen wird. Bis 2024 wird der Umsatz voraussichtlich Mrd. USD 242 und somit ein Fünftel des weltweiten Umsatzes mit verschreibungspflichtigen Medikamenten erreichen. Medikamente für onkologische Indikationen dominieren die Orphan-Drug-Pipeline-Landschaft, ebenso wie zell- und genbasierte Therapeutika.<sup>34</sup>

Zudem eröffnen sich neue Perspektiven im Bereich der „Biosimilars“. Ein Biosimilar ist ein Folgeprodukt eines ehemals patentgeschützten Biopharmazeutikums. Biosimilars sind in der EU bereits seit 13 Jahren verfügbar. Ende 2018 waren 56 Biosimilars zu 13 verschiedenen Wirkstoffen zugelassen.<sup>35</sup>

Das Potenzial auf diesem Sektor wird durch eine hohe Wachstumsrate und Dynamik als sehr groß eingeschätzt.<sup>36</sup> Die Patentabläufe der Blockbuster-Therapien haben eine historische Bedeutung für die Branche. Nachfolgeprodukte der Originalmedikamente fassen schnell Fuß auf dem Markt und gelangen gut in die Versorgung. Diese Entwicklung entlastet massiv das Gesundheitssystem. Denn günstigere Alternativen bei gleich hoher Qualität sind elementar für die medizinische Patientenversorgung.<sup>37</sup>

Mit dem im August 2019 in Kraft getretenen Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) wird die Marktdurchdringung mit Biosimilars gefördert.<sup>38</sup> Die Umstellung auf Biosimilars könnte den Kassen Einsparungen in Milliardenhöhe bringen.<sup>39</sup>

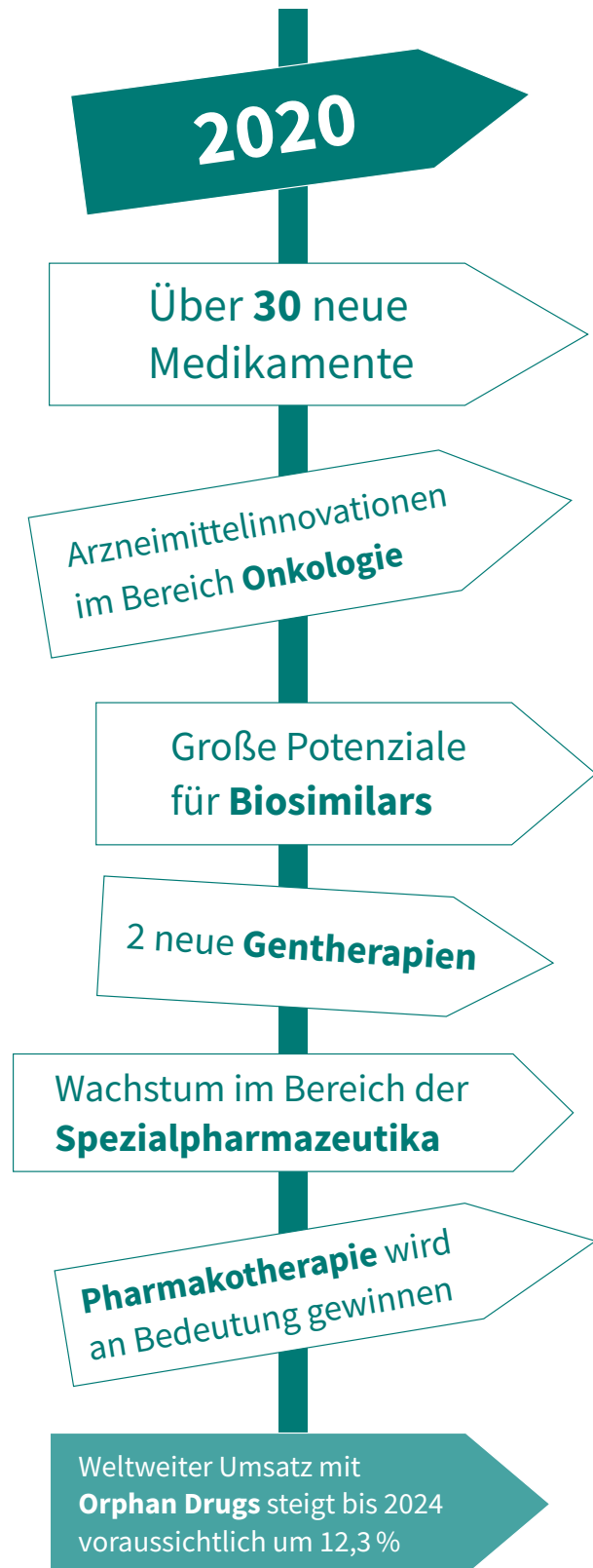
Pharmakotherapie ist die wichtigste therapeutische Maßnahme vor allem bei alten, multimorbiden Patienten und stellt bei chronischen Erkrankungen häufig eine Dauertherapie dar. Sie wird zukünftig durch den medizinischen Fortschritt und das Älterwerden unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnen.<sup>40</sup>

Nach einer Prognose von IQVIA wird der Pharmamarkt in Deutschland bis 2023 zwischen 3% und 6% wachsen. Das Wachstum wird weiterhin hauptsächlich aus Spezialtherapeutika resultieren, z. B. Medikamenten zur Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen, Immunschwächekrankheiten, HIV-Infektion und multipler Sklerose.<sup>41</sup>

Vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen, die die steigende Nachfrage nach kostengünstigen Arzneimitteln mit sich ziehen und Einsparbemühungen der Krankenkassen in den Vordergrund stellen, sieht sich die HAEMATO-Gruppe mit ihrem Fokus auf Generika, EU-Originalarzneimitteln und kostengünstigen Spezialmedikamenten in einer stabilen Basis für zukünftiges Wachstum. Dabei soll sich der zukünftige Schwerpunkt der HAEMATO von den Generika hin zu den Spezialmedikamenten verlagern.

Dieser Arzneimittel-Bereich hat sich in den letzten Jahren vom Nischenprodukt zum Megatrend entwickelt und wächst überproportional. Die HAEMATO-Gruppe ist in diesem Segment bereits sehr gut aufgestellt. Mit unserem direkten Zugang zu 5.000 Apotheken allein in Deutschland können wir in diesem Segment noch deutlich wachsen.

Darüber hinaus werden künftig unter der HAEMATO Med pharmazeutische, medizinische und medizintechnische Produkte für die ästhetische Chirurgie und kosmetische Dermatologie entwickelt. Wir erwarten, dass sich diese Sortimentserweiterung in den kommenden Monaten positiv auf die Umsatz- und Margenentwicklung auswirkt. Die o.a. Einschätzungen gehen von einer relativ ungestörten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Die im ersten Quartal 2020 beginnende Corona Pandemie ist geeignet, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung massiv negativ zu beeinflussen. Dabei sind die Dauer und die Intensität der Erholung entscheidende Faktoren, die aber aktuell nicht abschließend eingeschätzt werden können. Zudem ist damit zu rechnen, dass sich die wirtschaftliche Gesamtsituation nach der Pandemie nicht mehr mit der vor der Pandemie vergleichen lässt.



## 4.4 Risikobericht

### 4.3.2 Unternehmerischer Ausblick

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Pharmabranche bietet weiterhin ein großes Wachstumspotenzial, wenn Service, Preis und Qualität streng an den Kundenanforderungen ausgerichtet werden und Potenziale innerhalb der Wertschöpfungskette konsequent genutzt werden. Den möglichen Ausbau unseres Marktanteils im Parallelimportgeschäft sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder sehen wir als größten Wachstumsmotor für die künftige Entwicklung der HAEMATO-Gruppe.

Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir durch die Diversifizierung im Bereich Beschaffung für die Mehrzahl der Produkte. Die Umsetzung der Richtlinie 2011/62/EU mit Start am 9. Februar 2019 bringt Sicherheit im Bereich der Beschaffung und wird eine stabilere Geschäftsgrundlage für die kommenden Geschäftsjahre bilden.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2020 durch konsequente Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen eine Steigerung des Umsatzvolumens von mehr als 10%, welche zu einer deutlichen Verbesserung des EBIT durch Erhöhung des Rohgewinnes beitragen wird. Dies wird folglich auch zu einer Verbesserung der Finanzlage führen und zu einem positiven operativen Cash Flow beitragen.

Den weiteren Ausbau der Kooperationen mit den gesetzlichen Versicherungsträgern werden wir mit einer optimierten Einkaufspolitik durch effizientere Nutzung der vorhandenen Datenbasis unterstützen. Durch die Erschließung neuer Absatzmärkte werden wir versuchen, das Ertragspotenzial für zukünftige Berichtsperioden ebenfalls nachhaltig zu erhöhen.

Änderungen an der im Sozialgesetzbuch verankerten Importförderklausel könnten Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell haben. Die teils divergierenden Bestrebungen in der Politik, der Gesundheitswirtschaft und bei den Versicherungsunternehmen lassen jedoch keine Prognose zu den Chancen und Risiken zu.

Die o.a. Prognosen basieren auf einer schnellen Beendigung (V-Verlauf) der wirtschaftlichen Einschränkungen durch die Corona Pandemie. Sollten die Einschränkungen über mehrere Monate bestehen, sind die daraus entstehenden Effekte nicht seriös zu prognostizieren.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### 4.4.1.1 Branchenspezifische Risiken

Gesetzliche Regulierungsmaßnahmen innerhalb der gesamten europäischen Union, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiko und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Arzneimittel können einen negativen Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebnissituation haben. Die Originalhersteller versuchen nach wie vor, die einzelnen europäischen Märkte zu kontingentieren oder Single-Channel-Distributoren zu nutzen, um Exporte zu erschweren.

Des Weiteren versuchen die Originalhersteller durch Erhalt von hohen Listenpreisen, unter Abschluss von nachträglichen Rabattvereinbarungen Exporte zu erschweren. Außerdem besteht grundsätzlich die Gefahr, dass sich die Abgabepreise in den verschiedenen Ländern der EU sukzessive angleichen oder in einzelnen Ländern beziehungsweise für einzelne Präparate Exportverbote erlassen werden.

Rechtliche Risiken ergeben sich vor allem aus dem Vertrieb unserer Produkte und insbesondere aus marken- und patentrechtlichen Fragestellungen.

Als Importeur gelten wir arzneimittelrechtlich als pharmazeutischer Unternehmer. Wir tragen daher das Risiko von Marktrücknahmen.

Aus dem Ausbruch des Coronavirus können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit führen können. Risiken für die HAEMATO-Gruppe können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

### 4.4.1.2 Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbsrisiken haben aufgrund von neuen Mitbewerbern in der Branche zugenommen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile mittelfristig aufgrund unseres starken Direktvertriebes weiter ausdehnen zu können. Möglicherweise sind jedoch im Zuge weiterer Organisationsoptimierungen zusätzliche Kosten oder Investitionen zu erwarten.



#### 4.4.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapital-situation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Warenlieferungen aus Fremdwährungsländern werden innerhalb sehr kurzer Fristen abgewickelt.

Wir bedienen uns eingeräumter Kreditlinien eines Bankkonsortiums für die Finanzierung der Betriebsmittel. In diesen Vereinbarungen sind Finanzkennzahlen definiert, deren Nichteinhaltung grundsätzlich zu Kündigungsmöglichkeiten einzelner Kreditgeber führen können. Die zur Verfügung gestellten Kreditlinien werden regelmäßig nicht in voller Höhe ausgenutzt.

Durch ein rollierendes Unternehmens- und Finanzplanungssystem sind wir jederzeit in der Lage, auf Veränderungen im Finanzmittelbedarf kurzfristig zu reagieren. Daneben finanzieren wir uns über ein Kundenfactoring. Die langfristigen Tranchen der Betriebsmittellinien stehen im kommenden Kalenderjahr zur Refinanzierung an. Die Gespräche mit den bestehenden aber auch potentiell neuen Banken sind bereits Ende 2019 gestartet worden.

Auf Grund der seit Ende Februar verstärkt zunehmenden Corona Pandemie sind finanzwirtschaftliche Risiken für die HAEMATO-Gruppe kaum vorhersehbar. Die langfristigen gehaltenen, börsennotierten Beteiligungen können hierbei, im Zuge einer vorübergehenden Wertminderung, zu einer nicht unwesentlichen Beeinflussung des Finanzergebnisses führen und somit auch das Gesamtergebnis des Konzerns maßgeblich beeinflussen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

#### 4.4.1.4 Risikomanagementsystem

Der HAEMATO-Konzern nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Stö-

rungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controllings. Falls notwendig entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

#### 4.4.2 Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch unsere Spezialisierung in den Therapiegebieten Onkologie, HIV und anderen chronischen Krankheiten werden wir an diesem Wachstum partizipieren. Durch die Erschließung von neuen Geschäftsfeldern können ebenfalls wachstumsunterstützende Effekte erwartet werden.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen europaweit. Unsere hohen Qualitätsansprüche sichern wir durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und -auswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

#### 4.4.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in der Unsicherheit hinsichtlich des Verlaufs der Corona Pandemie, einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Einkaufspreisen und dem stagnierenden Verkaufspreinsniveau. Daneben können regulatorische Maßnahmen Risiken für die Entwicklung sein.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

## 4.5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundentamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine Kreditversicherung für potentielle Forderungsausfälle.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

## 4.6 Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## 4.7 Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Schönefeld, 26.02.2020

HAEMATO AG  
Uwe Zimdars

(Vorstand)

HAEMATO AG  
Daniel Kracht

(Vorstand)





MIT SICHERHEIT  
KONTROLLIERT

# 5. KONZERNABSCHLUSS

## 5.1 Konzernbilanz – Aktiva

Bilanzierung nach IFRS

	Anhang- angabe	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.2.1	2.100.938	5.599.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.2.2	10.943.633	7.320.190
Vorräte	6.2.3	55.440.878	44.376.931
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	6.2.4	2.761.363	2.889.402
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	6.2.5	666.284	456.907
Forderungen aus Ertragssteuern	6.2.6	856.331	41.607
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		<b>72.769.426</b>	<b>60.684.356</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.2.7	38.249.018	38.677.024
Sachanlagen	6.2.8	2.166.462	1.046.831
Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	6.2.9	15.246.994	15.972.700
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	6.2.10	135.268	135.490
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		<b>55.797.743</b>	<b>55.832.045</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>128.567.169</b>	<b>116.516.401</b>



## 5.2 Konzernbilanz – Passiva

Bilanzierung nach IFRS

	Anhang- angabe	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	6.3.1	1.356.755	360.474
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	6.3.2	661.469	683.057
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.3.3	19.621.836	8.469.399
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.3.4	518.236	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.3.5	28.897.171	7.679.875
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.3.6	97.348	335.734
Vertrags- und Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.3.7	4.377.622	7.954.140
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>55.530.437</b>	<b>25.482.678</b>
Langfristige Rückstellungen	6.3.8	52.554	25.579
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6.3.4	562.610	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.3.9	0	15.000.000
Passive latente Steuern	6.3.10	202.861	331.801
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>818.025</b>	<b>15.357.380</b>
Gezeichnetes Kapital	6.3.11	22.867.154	22.867.154
Erworbene eigene Anteile	6.3.11	-17.201	-17.201
Kapitalrücklage	6.3.11	22.367.791	22.367.791
Kapitalrücklage für eigene Anteile	6.3.11	-85.799	-85.799
Gewinnrücklagen	6.3.11	27.086.762	30.544.398
<b>Eigenkapital</b>		<b>72.218.707</b>	<b>75.676.343</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>128.567.169</b>	<b>116.516.401</b>

## 5.3 Konzerngesamtergebnisrechnung

Bilanzierung nach IFRS

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Anhang- angabe</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>
Umsatzerlöse	6.4.1	197.834.803	274.120.538
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	6.4.2	0	-984
Sonstige betriebliche Erträge	6.4.3	1.459.897	1.733.524
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	6.4.4	-184.236.272	-252.994.712
Personalaufwand	6.4.5	-6.307.752	-6.322.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.4.6	-6.854.104	-8.520.316
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   EBITDA</b>		<b>1.896.572</b>	<b>8.015.942</b>
Abschreibungen	6.4.7	-1.915.252	-1.456.052
<b>Operatives Ergebnis   EBIT</b>		<b>-18.680</b>	<b>6.559.889</b>
Erträge aus Beteiligungen	6.4.8	319.961	319.662
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.4.9	8.239	16.217
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.4.10	-771.887	-1.075.141
Zuschreibungen aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten		18.777	1.943.288
Abschreibungen aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten		-744.483	0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.169.393</b>	<b>1.204.027</b>
<b>Ergebnis vor Steuern   EBT</b>		<b>-1.188.073</b>	<b>7.763.916</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.4.11	19.307	-1.484.679
Sonstige Steuern	6.4.12	-3.875	-2.777
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-1.172.641</b>	<b>6.276.460</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.4.13	-0,05	0,27

## 5.4 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital EUR	Erworbene eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR
<b>1. Januar 2018</b>	21.980.000	0	17.954.030
Jahresüberschuss	0	0	0
Kapitalerhöhung	887.154	-17.201	0
Transaktionskosten Eigenkapitalinstrumente	0	0	-11.385
Einstellung in die Rücklagen	0	0	4.425.146
Ausschüttungen	0	0	0
<b>31. Dezember 2018</b>	22.867.154	-17.201	22.367.791
<b>1. Januar 2019</b>	22.867.154	-17.201	22.367.791
Jahresüberschuss	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
<b>31. Dezember 2019</b>	22.867.154	-17.201	22.367.791

	Kapitalrücklage für eigene Anteile EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
<b>1. Januar 2018</b>	0	30.861.938	70.795.969
Jahresüberschuss	0	6.276.460	6.276.460
Kapitalerhöhung	0	0	869.953
Transaktionskosten Eigenkapitalinstrumente	0	0	-11.385
Einstellung in die Rücklagen	-85.799	0	4.339.347
Ausschüttungen	0	-6.594.000	-6.594.000
<b>31. Dezember 2018</b>	-85.799	30.544.398	75.676.343
<b>1. Januar 2019</b>	-85.799	30.544.398	75.676.343
Jahresüberschuss	0	-1.172.641	-1.172.641
Ausschüttungen	0	-2.284.995	-2.284.995
<b>31. Dezember 2019</b>	-85.799	27.086.762	72.218.707

## 5.5 Konzernkapitalflussrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.763.338</b>	<b>557.870</b>
Periodenergebnis	-1.172.641	6.276.460
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.915.252	1.456.052
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	26.975	12.230
Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	996.281	-12.241
Zu-/Abnahme durch Zeitwertbewertung	725.706	-1.943.288
Zu-/Abnahme der Vorräte	-11.063.947	524.969
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie andere Aktiva	-3.704.443	1.064.384
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie andere Passiva	10.054.040	-7.467.512
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-546.348
Zinsaufwendungen/-erträge	744.651	1.058.923
Sonstige Beteiligungserträge	-319.961	-319.662
Ertragssteueraufwand/-ertrag	-19.307	1.484.679
Ertragssteuerzahlungen	-945.944	-1.030.776
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-701.339</b>	<b>6.208.166</b>
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	7.011	1.617
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-748.509	-990.244
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	56.211	7.407
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-344.253	-151.043
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	7.004.550
Zinserträge	8.239	16.217
Beteiligungserträge	319.961	319.662
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>48.531</b>	<b>-11.612.279</b>
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	5.197.915
Veränderung des Genussscheinkapitals	0	-5.209.300
Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	3.583.024	-3.931.753
Zinsaufwendungen	-713.835	-1.075.141
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-2.284.995	-6.594.000
Tilgung Nutzungsrechte	-535.663	0
<b>Netto-Cash Flow</b>	<b>-3.416.146</b>	<b>-4.846.243</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.623.323	6.469.565
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	3.975.995	0
<b>Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>5.599.318</b>	<b>6.469.565</b>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.792.823	1.623.323
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	3.893.760	3.975.995
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.100.938</b>	<b>5.599.318</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>-3.498.380</b>	<b>-870.247</b>

Parallel vertrieben und  
umverpackt von:  
HAEMATO PHARM GmbH  
Lilienthalstr. 5c  
12529 Schönefeld  
Deutschland

HAEMATO  pharm

04-708309

MIT SICHERHEIT  
GEKENNZEICHNET

# 6. ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

---

## 6.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

### 6.1.1 Berichtendes Unternehmen

Die HAEMATO AG wurde am 10. Mai 1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 88633 eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Lilienthalstr. 5c, 12529 Schönefeld. Ihr Mutterunternehmen ist die MPH Health Care AG. Die HAEMATO-Gruppe ist im Pharmabereich mit Fokus auf die Wachstumsmärkte der hochpreisigen Spezialpharmazeutika aus den Indikationsbereichen Onkologie und HIV sowie in den Bereichen Rheuma, Neurologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen tätig.

### 6.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der HAEMATO AG für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Er wurde vom Vorstand am 20. März 2020 zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen. Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Die Bilanz des HAEMATO-Konzerns ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird als Teil der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 6.1.3 Funktionale- und Darstellungswährung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Euro gerundet.

### 6.1.4 Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Der IFRS 16 ersetzt erstmalig für die Berichtsperiode, beginnend ab dem 1. Januar 2019, die Anforderungen des IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die damit verbundenen Interpretationen.

Die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmals für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse
- IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
- Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen an IFRS 19 Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards Zyklus 2015-2017 (Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23)





## Anwendung Leasingverhältnisse IFRS 16

Der Konzern hat IFRS 16 nach der modifiziert retrospektiven Methode angewendet, wonach der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2019 in den Gewinnrücklagen erfasst wird. Daher wurden die Vergleichsinformationen für 2018 nicht angepasst, das heißt wie zuvor gemäß IAS 17 und den damit verbundenen Interpretationen dargestellt. Die Einzelheiten zu den Änderungen der Rechnungslegungsmethoden sind nachstehend aufgeführt. Darüber hinaus wurden die Angabepflichten in IFRS 16 nicht generell auf die Vergleichsinformationen angewendet.

Beim Übergang auf IFRS 16 entschied sich der Konzern, die Erleichterungsvorschrift zur Beibehaltung der Beurteilung, welche Transaktionen Leasingverhältnisse sind, anzuwenden. Der Konzern wendete IFRS 16 nur auf Verträge an, die zuvor als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Verträge, die nach IAS 17 und IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse identifiziert wurden, wurden nicht daraufhin überprüft, ob ein Leasingverhältnis nach IFRS 16 vorliegt. Daher wurde die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 nur auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen oder geändert wurden.

Als Leasingnehmer least die HAEMATO AG viele Vermögenswerte, einschließlich Immobilien, Fahrzeuge und Büro-Ausstattung. Der Konzern hat Leasingverhältnisse bisher als Operating-Leasingverhältnis oder Finanzierungsleasing eingestuft, basierend auf seiner Einschätzung, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf den Konzern übertragen hat. Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten dieser Leasingverträge Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, das heißt, diese Leasingverträge sind in der Bilanz ausgewiesen.

Der Konzern hat seine Nutzungsrechte zum Zeitpunkt des Übergangs auf Wertminderung geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Nutzungsrechte vorliegen.

Im Konzernabschluss wurden Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Im Einzelnen wurden:

- bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- bei Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt
- bei der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen

Beim Übergang auf IFRS 16 hat der Konzern Nutzungsrechte und die Differenz in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Auswirkungen im Zeitpunkt des Übergangs werden im Folgenden zusammengefasst:

1. Januar 2019	in EUR
Zugang Nutzungsrechte	1.411.264
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-469.853
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-936.726
Gewinnauswirkung	4.684
<b>Überleitungsrechnung</b>	<b>in EUR</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	
Operative Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2018	1.509.481
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-51.135
Bruttoleasingverbindlichkeit zum 01.01.2019	1.458.346
Abzinsung zum Grenzkapitalzinssatz	-51.767
Barwert der Leasingverbindlichkeit	1.406.578

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, zu dem die Bruttoleasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 abgezinst wurden, betrug 3,55%.

Die HAEMATO AG weist die Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Cash Flow der Finanzierungstätigkeit aus. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden im Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zukünftig sind die folgenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards anzuwenden:

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards (ab 01.01.2020)
- Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 Definition von „wesentlich“
- IFRS 17 Versicherungsverträge (ab 01.01.2021)
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (noch offen)

Die Erträge und Aufwendungen durch Bewertung der Finanzanlagen mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -725,7 (Vorjahr: TEUR 1.943) werden im Berichtszeitraum und der Vergleichsperiode nicht in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen. Der Ausweis in separaten Posten im Finanzergebnis führt zu einer geeigneteren Darstellung.

### 6.1.5 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und seiner Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die erfolgten Konsolidierungen stellen sich wie folgt dar:

- HAEMATO PHARM GmbH (ab dem 01.04.2013, Stichtag der Erstkonsolidierung)
- HAEMATO MED GmbH (ab dem 22.05.2013, Stichtag der Erstkonsolidierung)
- Sanate GmbH (ab dem 24.09.2013, Stichtag der Erstkonsolidierung)

Im Zusammenhang mit einer bei der HAEMATO AG durchgeführten Kapitalerhöhung hat die HAEMATO AG sämtliche Aktien der ehemaligen HAEMATO PHARM AG, die nunmehr als HAEMATO PHARM GmbH firmiert, übernommen. Die HAEMATO PHARM GmbH wurde von der Muttergesellschaft erworben. Die HAEMATO PHARM GmbH ist im Pharmabereich tätig.

Das Stammkapital der HAEMATO PHARM GmbH beläuft sich auf EUR 500.000,00. Die HAEMATO PHARM GmbH verfügt über einen eigenen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3. Nach Abzug des identifizierbaren Nettovermögens (Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten) hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 34.584 ergeben. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet u.a. Vorteile aus erwarteten Synergien, Umsatzwachstum und künftigen Marktentwicklungen. Diese Vorteile, die nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden können, ergeben in ihrer Summe den o.g. Geschäfts- oder Firmenwert.

Die HAEMATO MED GmbH wurde am 22. Mai 2013 durch die HAEMATO AG gegründet. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen ergaben sich keine Unterschiedsbeträge. Das Stammkapital beläuft sich auf EUR 25.000,00.

Die HAEMATO PHARM GmbH hat am 24. September 2013 die Sanate GmbH gegründet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag. Das Stammkapital beläuft sich auf EUR 25.000,00.

Die Beteiligungsquoten der HAEMATO AG an den Tochtergesellschaften stellen sich zum Stichtag 31.12.2019 wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteilsquote in %
HAEMATO PHARM GmbH*, Schönefeld	100,00
HAEMATO MED GmbH**, Schönefeld	100,00
Sanate GmbH***, Schönefeld	100,00

- \* Die HAEMATO AG hält sämtliche Anteile an der HAEMATO PHARM GmbH.
- \*\* Die HAEMATO AG hält sämtliche Anteile an der HAEMATO MED GmbH.
- \*\*\* Die HAEMATO PHARM GmbH hält sämtliche Anteile an der Sanate GmbH.

### 6.1.6 Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der HAEMATO AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten wurden bei Anfall grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wurden – mit Ausnahme von latenten Steueransprüchen bzw. latenten Steuerschulden – mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cash Flows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

### 6.1.7 Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übt der Vorstand Ermessensentscheidungen aus. Zudem erforderte der Erwerb der Anteile an der HAEMATO PHARM GmbH den Test der Werthaltigkeit des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag. Für den Test der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts ist es erforderlich, den Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cash Flows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit wie möglich, am Markt beobachtbare Daten.

Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

**Stufe 1:** Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

**Stufe 2:** Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

**Stufe 3:** Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Für jedes Besteuerungsobjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragssteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

MIT SICHERHEIT  
1:1 DAS ORIGINAL



## 6.2 Angaben zur Konzernbilanz – Aktiva

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (EUR) des Konzernunternehmens lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet.

Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

### 6.2.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

### 6.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt auf TEUR 10.944 (Vorjahr: TEUR 7.320) belaufen, werden mit dem Transaktionspreis gemäß IFRS 15 bewertet. Unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine signifikante Finanzierungs-komponente. Wertminderungen werden erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cash Flows negativ verändert haben. Die Kriterien, die zu einer Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen, orientieren sich an der Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderung und der erwarteten Bonität der Kunden.

### 6.2.3 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Verkaufserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten werden grundsätzlich nach der Einzelzuordnungsmethode ermittelt und beinhalten die Kosten des Erwerbs sowie diejenigen Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei gleichartigen Vorräten, die in einer größeren Stückzahl vorliegen und untereinander austauschbar sind, erfolgt die Zuordnung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der Durchschnittsmethode. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten basierend auf einer Normalauslastung.

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	611.021	506.308
Fertige Erzeugnisse und Waren	53.555.670	42.618.122
Anspruch auf Rückholung von Produkten	1.090.120	1.246.661
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	184.067	5.840
<b>Vorräte</b>	<b>55.440.878</b>	<b>44.376.931</b>

#### **6.2.4 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald HAEMATO Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten wählt HAEMATO den Handelstag sowohl für die erstmalige bilanzielle Erfassung als auch für den bilanziellen Abgang.

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 Finanzinstrumente aufgeführten Bewertungskategorien (finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zugeordnet.

Dem Erwerb oder der Emission direkt zurechenbare Transaktionskosten werden bei der Ermittlung des Buchwerts berücksichtigt, wenn die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich Kredite und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, beinhalten nur Tilgungen und Zinsen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **6.2.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

Bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuerguthaben, Rechnungsabgrenzungsposten sowie um debitorische Kreditoren.

#### **6.2.6 Forderungen aus Ertragssteuern**

Die Forderungen aus Ertragssteuern beinhalten Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Ertragssteuererstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinserstattungen. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können.

## 6.2.7 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Sofern erforderlich, werden kumulierte Wertminderungen berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer aufrechterhalten werden kann. Eine Änderung von einer unbegrenzten auf eine begrenzte Nutzungsdauer wird

prospektiv vorgenommen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden grundsätzlich linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben (drei bis zehn Jahre). Die Abschreibungsdauer für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Änderungen bezüglich der erwarteten Nutzungsdauer werden als Schätzungsänderung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in den Funktionskosten berücksichtigt.

EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	Immaterielle Vermögens- gegenstände
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2018	6.144.307	34.583.689	9.912.944	664.132	51.305.071
Zugänge	326.168	0	0	664.076	990.244
Abgänge	0	0	0	-1.617	-1.617
Umbuchungen	176.628	0	0	-246.828	-70.200
31. Dezember 2018	6.647.103	34.583.689	9.912.944	1.079.763	52.223.498
1. Januar 2019	6.647.103	34.583.689	9.912.944	1.079.763	52.223.498
Zugänge	521.308	0	0	227.201	748.509
Abgänge	0	0	0	-7.011	-7.011
31. Dezember 2019	7.168.411	34.583.689	9.912.944	1.299.953	52.964.996
<b>Abschreibungen / Zuschreibungen</b>					
1. Januar 2018	-3.999.734	0	-8.364.058	0	-12.363.791
Abschreibungen	-680.705	0	-501.977	0	-1.182.682
31. Dezember 2018	-4.680.439	0	-8.866.035	0	-13.546.473
1. Januar 2019	-4.680.439	0	-8.866.035	0	-13.546.473
Abschreibungen	-669.774	0	-499.730	0	-1.169.504
31. Dezember 2019	-5.350.213	0	-9.365.765	0	-14.715.977
<b>Buchwerte</b>					
31. Dezember 2018	1.966.664	34.583.689	1.046.909	1.079.763	38.677.024
31. Dezember 2019	1.818.198	34.583.689	547.179	1.299.953	38.249.018



## 6.2.8 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, werden kumulierte Wertminderungen berücksichtigt. Soweit relevant, beinhalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten die geschätzten Kosten für Abbruch und Beseitigung des Vermögenswerts und die Wiederherstellung des Standorts.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Ver-

brauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung des Vermögensgegenstands.

EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Sach- anlagen
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2018	38.880	564.046	1.705.117	0	0	2.308.042
Zugänge	8.479	12.510	130.054	0	0	151.043
Abgänge	0	0	-16.160	0	0	-16.160
Umbuchungen	0	70.200	0	0	0	70.200
31. Dezember 2018	47.359	646.756	1.819.011	0	0	2.513.126
1. Januar 2019	47.359	646.756	1.819.011	0	0	2.513.126
Zugänge	0	5.305	184.369	1.577.338	154.579	1.921.591
Abgänge	0	0	-89.647	-11.537	0	-101.184
31. Dezember 2019	47.359	652.061	1.913.733	1.565.801	154.579	4.333.533
<b>Abschreibungen / Zuschreibungen</b>						
1. Januar 2018	-29.107	-148.568	-1.024.002	0	0	-1.201.676
Abschreibungen	-5.551	-52.043	-215.776	0	0	-273.370
Abgänge	0	0	8.752	0	0	8.752
31. Dezember 2018	-34.658	-200.611	-1.231.026	0	0	-1.466.295
1. Januar 2019	-34.658	-200.611	-1.231.026	0	0	-1.466.295
Abschreibungen	-5.207	-66.149	-162.582	-511.810	0	-745.748
Zuschreibungen	0	0	0	11.537	0	11.537
Abgänge	0	0	33.435	0	0	33.435
31. Dezember 2019	-39.865	-266.760	-1.360.172	-500.274	0	-2.167.071
<b>Buchwerte</b>						
31. Dezember 2018	12.701	446.145	587.985	0	0	1.046.831
31. Dezember 2019	7.494	385.301	553.561	1.065.527	154.579	2.166.462

### 6.2.9 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten werden Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Kurswert des jeweiligen Stichtags.

	Finanzielle Vermögenswerte EUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>	
1. Januar 2018	3.054.091
Zugänge	5.991.813
Abgänge	-2.163.855
31. Dezember 2018	6.882.048
1. Januar 2019	6.882.048
Zugänge	0
Abgänge	0
31. Dezember 2019	6.882.048
<b>Abschreibungen / Zuschreibungen</b>	
1. Januar 2018	11.441.709
Zuschreibungen	1.943.288
Abgänge	-4.294.346
31. Dezember 2018	9.090.652
1. Januar 2019	9.090.652
Abschreibungen	-744.483
Zuschreibungen	18.777
31. Dezember 2019	8.364.946
<b>Buchwerte</b>	
31. Dezember 2018	15.972.700
31. Dezember 2019	15.246.994

### 6.2.10 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich um Kautionen, die zum Nominalwert der hinterlegten Beträge bewertet sind.



MIT SICHERHEIT  
GUT BERATEN

## 6.3 Angaben zur Konzernbilanz – Passiva

### 6.3.1 Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugeben-

de Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind die der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Der Rückstellungsspiegel (in TEUR) stellt sich wie folgt dar:

Rückstellungen	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	52	52	0	52	52
Personal / Urlaubsansprüche	129	106	3	107	127
Aufsichtsratsvergütungen	20	20	0	30	30
Sonstige	159	77	9	1.075	1.148
	360				1.357

### 6.3.2 Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern

Die tatsächlichen Ertragssteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen für noch nicht endgültig ver-

anlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerrückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit).

	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	683	22	0	0	661

Als Ergebnis einer laufenden steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2001 bis 2005 beabsichtigte die Finanzverwaltung, die bis zum 2. August 2005 entstandenen steuerlichen Verlustvorträge aufgrund eines Verlustes der wirtschaftlichen Identität zu diesem Zeitpunkt gemäß § 8 Abs. 4 KStG/§ 10a GewStG nicht anzuerkennen.

Die uns von der Finanzverwaltung mitgeteilte Rechtsauffassung teilen wir nicht, und auch der Bundesfinanzhof hat in einem ähnlichen Fall anders entschieden. Aus diesem Grund haben wir für die betreffenden Geschäftsjahre

keine Steuerrückstellungen gebildet. Das Klageverfahren ist zu unseren Gunsten ausgegangen. Jedoch versucht das Finanzamt nunmehr über das Veranlagungsjahr 2003 die Verlustvorträge abzuerkennen. Diesbezüglich befinden wir uns im Klageverfahren; gegebenenfalls würden wir sämtliche Rechtsmittel ausschöpfen.

Aufgrund geänderter Rechtsprechung wurde durch das Finanzamt im März 2009 ein Teil der bisher nicht anerkannten Verluste berücksichtigt. Das maximale Risiko beträgt nunmehr TEUR 154.

### 6.3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

### 6.3.4 Leasingverbindlichkeiten

Die HAEMATO-Gruppe aktiviert nach IFRS 16 Leasingverträge aus dem Operate Leasing als Nutzungsrechte und schreibt diese über die Laufzeit der Verträge ab. Aus den Leasingzahlungen entstehen Verbindlichkeiten, die abhängig von der Laufzeit in kurz- und langfristige Verbindlichkeiten zu unterscheiden sind und abgezinst werden. Für Weiteres wird auf Punkt 6.1.4 verwiesen.

	31.12.2019 EUR
Nutzungsrecht	1.065.527
Aktive Rechnungsabgrenzung	116
<b>Σ Aktivseite</b>	<b>1.065.643</b>
Verbindlichkeiten	1.080.852
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	518.236
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	562.616
Passive Rechnungsabgrenzung	-6
<b>Σ Passivseite</b>	<b>1.080.845</b>
Abschreibung	-511.810
Zinsaufwand	-39.055
<b>Σ Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-550.865</b>
Leasingaufwand	535.663
<b>Σ Korrektur Leasingaufwand</b>	<b>535.663</b>

### 6.3.5 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Krediten und Kontokorrentkrediten, erhaltenen Darlehen und kreditrische Debitoren. Der Vorstand befindet sich derzeit in Verhandlungen mit Kreditinstituten zur Refinanzierung der Betriebsmittellinien.

### 6.3.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

### 6.3.7 Vertrags- und Rückerstattungsverbindlichkeiten

Rückerstattungsverbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus Verkaufsgeschäften, die Finanzinstrumente darstellen. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit ergibt sich, wenn HAEMATO von einem Kunden eine Gegenleistung erhält und erwartet, dass dem Kunden diese Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht und somit nicht im Transaktionspreis berücksichtigt wird.

Für die Verkäufe mit Rückgaberecht wird eine Verbindlichkeit für Rückerstattung passiviert.

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Rücklieferungsrechte	1.179.018	1.350.661
Rabattverträge/ Herstellerrabatte	3.198.603	6.603.478
<b>Vertrags- und Rückerstattungs- verbindlichkeiten</b>	<b>4.377.622</b>	<b>7.954.140</b>

### 6.3.8 Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen betreffen die Rückstellung für Aufbewahrungspflichten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 6.3.9 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

### 6.3.10 Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Aktive und passive latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen einschließlich der Unterschiede aus der Konsolidierung sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften ermittelt. Die Bewertung erfolgt anhand der Steuersätze, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, zu erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze und -vorschriften zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden. HAEMATO nimmt eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern vor, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verrechnet werden können.

Bei steuerlich abziehbaren temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird ein latenter Steueranspruch nur insoweit bilanziert, als

es wahrscheinlich ist, dass die Umkehrung der temporären Differenz in der vorhersehbaren Zukunft eintritt und entsprechendes zu versteuerndes Einkommen zu erwarten ist.

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wird nur vorgenommen, wenn ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und tatsächlicher Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Behörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Zum Stichtag wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen.

Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus

- einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder
- dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenzzusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt. Die latenten Steuern zum 31. Dezember 2019 beziehen sich auf folgende Sachverhalte:

Temporäre Differenzen in TEUR	31.12.2018	ergebniswirksam erfasst	erfolgsneutral erfasst	31.12.2019
Bewertung der immateriellen Vermögenswerte	254	-121	0	133
Fair Value Bewertung vorhandener Finanzinstrumente	75	-9	0	66
Sonstige Bewertungsdifferenzen	3	1	0	4
Passive latente Steuern	332			203



Im Zusammenhang mit der Fair Value Bewertung vorhandener Finanzinstrumente war es erforderlich, latente Steuern zu passivieren. Der Betrag, um den die nach Fair Value bewerteten IFRS-Wertansätze die Steuerbilanzwerte übersteigen, beträgt TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 310). Unter Anwendung des Effektivsteuersatzes von 24,225% und anderer Komponenten ergibt sich eine zu passivierende latente Steuerschuld in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 75).

Die unterschiedlichen gesetzlichen Bewertungsmethoden nach Steuerrecht und Handelsrecht als auch beim Ansatz nach IFRS führen bei der Ermittlung der Rückstellungen zu Abweichungen. Zusammen mit der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag führen diese unterschiedlichen Wertansätze zu passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 3).

Die verbleibenden latenten Steuern (Effektivsteuersatz von 24,225%), die sich zum Stichtag auf TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 254) belaufen, resultieren aus der Erstkonsolidierung eines in 2009 bzw. 2013 erworbenen Tochterunternehmens. Bei der Erstkonsolidierung wurden immaterielle Vermögensgegenstände aufgedeckt, deren Buchwerte zum 31. Dezember 2019 TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 1.046) betragen.

### 6.3.11 Eigenkapital

Zur Entwicklung und Zusammensetzung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 22.867.154,00 ist eingeteilt in 22.867.154 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

2005 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von Mio. EUR 6,75 durch die Umwandlung von Rücklagen, die zu Mio. EUR 2,0 aus Einlagen der Anteilseigner (Entnahme aus der Kapitalrücklage) und zu Mio. EUR 4,75 aus bereits versteuerten Gewinnen der Gesellschaft stammten, durchgeführt. Im 1. Quartal 2007 wurden 235.066 neue Aktien herausgegeben; es wird insofern auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2005 verwiesen, in dem der Vorstand ermächtigt wurde, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital zu erhöhen.

Der Bezugs- (für die Altaktionäre) bzw. der Ausgabepreis belief sich dabei jeweils auf EUR 6,00 je Aktie. Die Differenz aus Bezugs- bzw. Ausgabepreis und Nennwert von EUR 5,00 je Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. 2011 wurde eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von Mio. EUR 4,6 durch die Umwandlung von Rücklagen, die zu Mio. EUR 1,1 aus Einlagen der Anteilseigner (Entnahme aus der Kapitalrücklage) und zu Mio. EUR 3,5 aus bereits versteuerten Gewinnen der Gesellschaft stammten (Entnahme aus den Gewinnrücklagen), durchgeführt.

Der Vorstand der Gesellschaft fasste im 1. Quartal 2013 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012 und im Hinblick auf § 4 Abs. 6 der Satzung den Beschluss, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage von EUR 13.852.599,00 um EUR 6.926.299 auf EUR 20.778.898 durch Ausgabe von 6.926.299 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien zu erhöhen.

Im 2. Quartal 2017 wurde durch Ausgabe von 1.201.102 neuer Stückaktien im Nennwert von EUR 1,00 das Grundkapital auf EUR 21.980.000 erhöht.

Die neuen Aktien wurden zu einem Bezugspreis von EUR 6,20 ausgegeben. Das Agio wurde in Höhe von Mio. EUR 6,25 vollständig in Kapitalrücklage eingestellt.

Die HAEMATO AG hat mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 26.09.2017 alle von der Gesellschaft ausgegebenen Genussscheine (ISIN: DE000A0EQVT2/WKN: A0EQVT) gem. § 03 Abs. 1 der Genussscheinbedingungen in der Fassung der Beschlussfassung der Gläubigerversammlung vom 21. Dezember 2009 zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Die Gesellschaft machte gemäß § 03 Abs. (2) der Genussscheinbedingungen von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Genussscheininhabern anstelle des Rückzahlungsbetrags Aktien der HAEMATO AG zu gewähren. Dazu wurden im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung vom 09.06.2016 (Bedingtes Kapital 2016/I) im Geschäftsjahr 2018 Bezugsaktien im Nennwert von EUR 887.154,00 ausgegeben. Das Grundkapital beträgt jetzt EUR 22.867.154,00.

#### Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2023 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.990.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu EUR 10.990.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018/I).

#### Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.06.2016 um bis zu EUR 10.389.449,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.389.449 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I).

Im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung vom 09.06.2016 (Bedingtes Kapital 2016/I) wurden im Geschäftsjahr 2018 Bezugsaktien im Nennwert von EUR 887.154,00 ausgegeben.

#### Erworbene eigene Anteile

Die Gesellschaft hielt zum Zeitpunkt der Rückzahlung in 2018 1.030 Stück der gekündigten Genussscheine. Durch Rückzahlung in Form von Aktien erhielt die HAEMATO AG 17.201 eigene Aktien. Das Agio in Höhe von TEUR 85,8 aus der Wandlung der Genussscheine wurde in die Kapitalrücklage für eigene Anteile eingestellt.





## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie Erträge aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Jahren 2006 bis 2007 bzw. 2013, die nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

### 6.3.12 Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 4. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## 6.4 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

### Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Arzneimitteln werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diese erlangt. Dies ist grundsätzlich dann gegeben, wenn der Kunde Besitz an den Produkten erlangt. In der Regel erfolgt der Übergang der Verfügungsgewalt im Zeitpunkt der Übergabe der Ware an das Versandunternehmen.

Grundsätzlich erfolgt die Zahlung aus dem Verkauf von Arzneimitteln durch den Kunden, wenn dieser die Verfügungsgewalt über diese erlangt.

### Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind.

Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren (management approach). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar.

Der HAEMATO-Konzern ist im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment (Pharma) und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichterstattung ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind.

### Produkte und Dienstleistungen

Sämtliche Produkte (diverse Arzneimittel) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Die Darstellung von produktbezogenen Umsatzerlösen ist aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Arzneimittel nicht sinnvoll und mangels Informationen auch nicht möglich. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

### Geografische Informationen

Im Wesentlichen ist die HAEMATO-Gruppe im geographischen Segment Deutschland tätig.

### Wesentliche Kunden

Kein einziger externer Kunde hat im Geschäftsjahr 2019 jeweils 10% oder mehr zum Konzernumsatz beigetragen.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

#### 6.4.1 Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Arzneimitteln.

#### 6.4.2 Bestandsveränderung

Die Bestandsveränderung enthält Minderungen von ausstehenden Betriebskostenabrechnungen.

#### 6.4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich insgesamt auf TEUR 1.460 (Vorjahr: TEUR 1.734). Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung, Auflösung von Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen sowie Sachbezüge von Arbeitnehmern.

#### 6.4.4 Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Einkauf von Arzneimitteln entstanden sind.

### 6.4.5 Personalaufwand

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019 enthaltene Personalaufwand beträgt TEUR 6.307,8 (Vorjahr: TEUR 6.322,1).

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Löhne und Gehälter	-5.284.668	-5.322.571
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.023.084	-999.538
<b>Personalaufwand</b>	<b>-6.307.752</b>	<b>-6.322.109</b>

### 6.4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich insgesamt auf TEUR 6.854,0 (Vorjahr: TEUR 8.520,3) belaufen, beinhalten eine Vielzahl von Einzelpositionen. Dazu zählen insbesondere die Raumkosten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen und Instandhaltungen, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und sonstige verschiedene betriebliche Kosten.

### 6.4.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.915 (Vorjahr: TEUR 1.456). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

### 6.4.8 Erträge aus Beteiligungen

Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um vereinnahmte Dividenden.

Erträge aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten in TEUR	2019	2018
erhaltene Dividendenerträge	320	320

### 6.4.9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus Zinsen für Steuererstattungen.

TEUR	Zinserträge 2019	Zinserträge 2018
Erträge aus gewährten Krediten und Forderungen	5	16
Erträge aus Zinsen für Steuererstattungen	3	0

### 6.4.10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen handelt es sich um Aufwendungen für die Verzinsung aufgenommener Darlehen bzw. um die Abzinsung der Nutzungsrechte von Leasingverbindlichkeiten. Von sämtlichen Aufwendungen, die sich insgesamt auf TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 1.075) belaufen, entfallen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 0) auf die Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten. Zinsen auf ausgegebene Genussscheine wurden letztmalig in 2018 gezahlt.

TEUR	2019	2018
Genussscheinzinsen	0	-240
Zinsen aus Nutzungsrechten	-39	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-733	-835
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-772</b>	<b>-1.075</b>

### 6.4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragssteuern umfassen sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuern. Die tatsächlichen Ertragssteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet.

Aktive und passive latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen einschließlich der Unterschiede aus der Konsolidierung sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften ermittelt.

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

TEUR	2019	2018
Steueraufwand der laufenden Periode	-109,6	-1.667,5
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-0,9	-3,2
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	129,8	186,0
	<b>19,3</b>	<b>-1.484,7</b>

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gesellschaftsbezogen unter Verwendung des anzuwendenden Effektivsteuersatzes in Höhe von derzeit 24,225%.

Der ausgewiesene Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825%) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsatz: 8,400%) unter Anwendung des aktuell gültigen Gewerbesteuerhebesatzes für die Gemeinde Schönefeld.

### 6.4.12 Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich im Wesentlichen um die Kfz-Steuer.

### 6.4.13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die Anzahl der Stammaktien der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

Der gewichtete Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

Zeitraum	Anzahl Stammaktien	Gewichtung	Gewichteter Anteil
01.01. – 03.07.2018	21.980.000	184/365	11.080.329
04.07. – 31.12.2018	22.867.154	181/365	11.339.602
01.01. – 31.12.2019	<b>22.867.154</b>	<b>365/365</b>	<b>22.867.154</b>

EUR	2019	2018
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	-1.172.566,91	6.276.459,92
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	22.867.154	22.419.931
Ergebnis je Aktie	- 0,05	0,27

## 6.5 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der HAEMATO-Gruppe im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Zahlungsmittelbestand enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.101 (Vorjahr: TEUR 5.599).

## 6.6 Sonstige Angaben

### 6.6.1 Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Zimdars	Uwe	Vorstand	Gemeinsam vertretungsberechtigt	Kaufmann
Kracht	Daniel	Vorstand	Gemeinsam vertretungsberechtigt	Kaufmann

#### Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Stellvertretende Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45).

### 6.6.2 Mitarbeiterzahl

In der HAEMATO-Gruppe wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 166 Arbeitnehmer (Vorjahr: 194 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Gewerbliche Mitarbeiter	Angestellte	davon leitende Angestellte	Summe
82	84	13	166

### 6.6.3 Finanzinstrumente

Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des Konzerns zum 31. Dezember 2019 nach IFRS 9.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Nachfolgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die Marktwertermittlung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird ebenfalls unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzinstrumente</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	31.052.927	31.052.927
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.100.938	2.100.938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.943.633	10.943.633
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	2.761.363	2.761.363
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.761.363	2.761.363
Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	15.246.994	15.246.994
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete langfristige finanzielle Vermögenswerte	15.246.994	15.246.994
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	-48.519.007	-48.519.007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.621.836	-19.621.836
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-28.897.171	-28.897.171
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-28.897.171	-28.897.171



	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR
<b>Finanzinstrumente</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	31.781.610	31.781.610
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.599.318	5.599.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.320.190	7.320.190
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	2.889.402	2.889.402
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.889.402	2.889.402
Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	15.972.700	15.972.700
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete langfristige finanzielle Vermögenswerte	15.972.700	15.972.700
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-31.149.274</b>	<b>-31.149.274</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.469.399	-8.469.399
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-7.679.875	-7.679.875
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-7.679.875	-7.679.875
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-15.000.000	-15.000.000
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-15.000.000	-15.000.000

Nachstehend erfolgt eine Analyse von nach Bewertungskategorien aufgegliederten Nettoerträgen/-verlusten aus Finanzinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte:

<b>Erträge Kategorie in TEUR</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8	16
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-726	1.943
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-772	-1.075

Die Erträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen erhaltene Zinsen.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Bewertung dieser Instrumente.

Die Aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten betreffen Zinsaufwendungen für die kurz- und langfristigen Betriebsmittelkredite.

### 6.6.4 Management von Finanzrisiken

Die HAEMATO-Gruppe ist allgemein Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch die Gesetzgebung oder aus anderen Vorschriften ergeben. Da die Unternehmenstätigkeit der HAEMATO-Gruppe im Wesentlichen auf Deutschland beschränkt ist und derartige Veränderungen in den meisten Fällen nicht plötzlich und überraschend auftreten, besteht i.d.R. ausreichend Reaktionszeit, um auf Veränderungen zu reagieren.

Daneben ist die HAEMATO-Gruppe Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Des Weiteren ergeben sich Risiken aus den Investitionen in Finanzanlagen; hier können sich Schwankungen in Abhängigkeit von den jeweils zum Stichtag greifenden Börsenkursen ergeben.

Der Konzern unterliegt darüber hinaus Kreditrisiken, die vor allem aus dem operativen Geschäft (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) resultieren. Ferner bestehen Liquiditätsrisiken, die im Zusammenhang mit den Kredit- und Marktpreisrisiken stehen oder mit einer Verschlechterung des operativen Geschäfts einhergehen. Sofern diese Finanzrisiken eintreten, wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns negativ beeinflusst.

Die Leitlinien, die den Risikomanagementprozessen für die Finanzrisiken des Konzerns zugrunde liegen, sind darauf ausgerichtet, dass die Risiken konzernweit identifiziert und analysiert werden. Ferner zielen sie auf eine geeignete Begrenzung und Kontrolle der Risiken ab sowie auf deren Überwachung mithilfe verlässlicher und moderner Verwaltungs- und Informationssysteme.

Die Leitlinien sowie die Systeme werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Markt- und Produktentwicklungen angepasst. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem durch Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung.

#### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt das Risiko eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung sowie Konzentrationsrisiken.

Die maximalen Risikopositionen aus finanziellen Vermögenswerten, die grundsätzlich einem Kreditrisiko unterliegen, entsprechen deren Buchwerten (ohne Berücksichtigung gegebenenfalls vorhandener Kreditversicherungen). Die maximale Risikoposition entspricht in diesen Fällen den erwarteten künftigen Auszahlungen.

#### Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die liquiden Mittel werden vorwiegend bei Finanzinstituten mit hoher Bonität innerhalb Deutschlands gehalten. Die Limits und ihre Ausnutzungen werden laufend überprüft. Damit unterliegen die liquiden Mittel keinem wesentlichen Kreditrisiko.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den Verkaufsaktivitäten von Arzneimitteln. Das Kreditrisiko beinhaltet das Ausfallrisiko der Kunden, zu denen unter anderem pharmazeutische Großhändler, Hersteller, Apotheken sowie Klinikapotheken gehören. Um Kreditrisiken zu identifizieren, prüft HAEMATO die Bonität von Kunden. Darüber hinaus wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die dem Schutz von Forderungsausfällen dient.

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch verschiedene Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen z. B. den Eigentumsvorbehalt sowie Kundenanzahlungen. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte ist durch die Höhe der Buchwerte begrenzt.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann.

Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cash Flows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zudem erfolgt eine Steuerung ergänzend durch eine Vorhaltung von ausreichend liquiden Mitteln und Kreditlinien bei Banken.



In den folgenden Tabellen sind die erwarteten zukünftigen Cash Flows der finanziellen Verbindlichkeiten (nicht diskontierte Tilgungszahlungen) zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 dargestellt. Die Zinszahlungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>Buchwert 31.12.2019 TEUR</b>	<b>Cash Flow bis 1 Jahr TEUR</b>	<b>Cash Flow &gt; 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR</b>	<b>Cash Flow &gt; 5 Jahre TEUR</b>
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	28.557	28.557	0	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	19.962	19.962	0	0

<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>Buchwert 31.12.2018 TEUR</b>	<b>Cash Flow bis 1 Jahr TEUR</b>	<b>Cash Flow &gt; 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR</b>	<b>Cash Flow &gt; 5 Jahre TEUR</b>
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	21.656	6.656	15.000	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	9.492	9.492	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 19.622 (Vorjahr: TEUR 8.469) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 1.023) auf die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Geschäftsjahr 2019 die in Anspruch genommenen Betriebsmittellinien sowie erhaltene Darlehen.

### Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells Fremdkapital aufgenommen. 2019 beliefen sich die Bankverbindlichkeiten der HAEMATO-Gruppe auf insgesamt TEUR 25.157 (Vorjahr: TEUR 21.656). Aufgrund des geringen Zinsniveaus bestehen derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehen, welche zu folgenden Konditionen abgeschlossen wurden:

	Inanspruchnahme in TEUR	Konditionen
Darlehen über TEUR 8.000	6.263	3-Monats-EURIBOR zuzüglich 1,50% p.a.
Darlehen über TEUR 5.000	3.894	2,9% p.a. auf EONIA
Darlehen über TEUR 10.000	10.000	Nach Vereinbarung Anpassung entspr. EURIBOR
Darlehen über TEUR 5.000	5.000	2,95% p.a.

Eine Erhöhung der Verzinsung der variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten der HAEMATO-Gruppe in Höhe von insgesamt TEUR 20.157 um 1%-Punkt führt zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen um TEUR 202.

Eine Verminderung der Verzinsung der variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten der HAEMATO-Gruppe um 1%-Punkt führt zu einer Verminderung der Zinsaufwendungen um TEUR 202.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da die Konditionen bis Laufzeitende fest vereinbart sind.

### Wechselkursrisiko

Wechselkursrisiken treten bei Finanzinstrumenten auf, die auf fremde Währung lauten, d.h. auf eine andere Währung als die funktionale Währung (EUR). Bestimmte Geschäftsvorfälle (Wareneinkauf) im Konzern lauten auf fremde Währungen, daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns am Stichtag lautet wie nachfolgend tabellarisch dargestellt (siehe Tabelle 1).

### Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken können sich aus steigenden Einkaufspreisen ergeben. Langfristige Lieferverträge und ähnliche Maßnahmen, die diese Risiken eingrenzen könnten, bestehen derzeit nicht. Der Abschluss solcher Verträge würde die erforderliche Flexibilität des Managements bei der Zusammenstellung der zu verkaufenden Arzneimittel, die nachfragebezogen geordert werden, negativ beeinflussen.

Währungen der Länder	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Norwegen (NOK)	0,0	0,0	1.029,8	568,3
Großbritannien (GBP)	0,2	0,8	157,5	282,0
Polen (PLN)	0,1	0,0	0,0	0,0
Rumänien (RON)	0,0	0,2	0,0	0,0
Dänemark (DKK)	0,0	2,9	2,8	2,8

Tabelle 1: Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns am Stichtag

### 6.6.5 Honorare des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der HAEMATO AG haben in der Hauptversammlung am 10. Juli 2019 den Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff zum Abschlussprüfer gewählt.

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für die Abschlussprüfung erforderlichen Leistungen, der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der projektbegleitenden rechnungslegungsbezogenen IT- und Prozessprüfungen.

Steuerberatungsleistungen wurden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

Für das voraussichtliche Honorar des Wirtschaftsprüfers Harry Haseloff wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2019 und den Konzern betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 50 gebildet.

### 6.6.6 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige, nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie alle Gesellschaften, die zum Investmentkreis der MPH Health Care AG gehören, in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (47). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des HAEMATO-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

<b>Forderungen / Verbindlichkeiten an / gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	7.516	32

<b>Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	2.823	6.562
Empfangene Lieferungen und Leistungen	15.596	14.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	12

### 6.6.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 28. Februar 2020 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Schönefeld, den 28. Februar 2020

HAEMATO AG Uwe Zimdars  (Vorstand)	HAEMATO AG Daniel Kracht  (Vorstand)
---	---

## 6.6.8 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### Prüfungsurteile

Ich habe den nach IFRS aufgestellten Konzern-Jahresabschluss der HAEMATO AG – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2019, Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019, Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019, Konzernanhang (notes) für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 sowie dem Konzernlagebericht geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzern-Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzern-Jahresabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzern-Jahresabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzern-Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzern-Jahresabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre meine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.  
Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzern-Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzern-Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzern-Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch.  
Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.  
Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, den 16. April 2020

  
Dipl.-Kfm. Harry Haseloff  
Wirtschaftsprüfer





MIT SICHERHEIT  
GUT AUFGESTELLT

# 7. WEITERE INFORMATIONEN

---

## 7.1 Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Anzahl der Aktien	22.867.154 Stück
Symbol	HAE
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Börsensegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Grundkapital	22.867.154,00 EUR
Erster Handelstag	05.12.2005
Spezialist	ODDO SEYDLER BANK AG

## 7.2 Finanzkalender

25. März 2020	Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2019
11. Mai 2020	Geschäftsbericht 2019
18. Mai 2020	Q1 Ergebnisse
8. Juli 2020	Hauptversammlung
24. August 2020	Zwischenbericht 2020
23. November 2020	Q3 Ergebnisse





## 7.3 Glossar

### **AMNOG**

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes, das zum 01.01.2011 in Kraft getreten ist

### **Bilanzgewinn**

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung

### **Biosimilars**

Nachahmerpräparate von Biopharmazeutika (biotechnologisch hergestellte Arzneimittel), die keinem Patentschutz mehr unterliegen

### **BtM**

Abkürzung für Betäubungsmittel

### **Cash Flow**

Wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt; Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar

### **Dividende**

Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird

### **EBIT**

(*engl.*) bedeutet *earnings before interest and taxes*: der Gewinn vor Zinsen und Steuern; sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus

### **EBITDA**

(*engl.*) bedeutet *earnings before interest, taxes, depreciation and amortization*: Zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

### **GKV**

Abkürzung für die gesetzliche Krankenversicherung

### **GSAV**

Abkürzung für das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung

### **Patent**

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff; In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

### **Onkologie**

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt

### **Orphan Diseases**

Gruppe von seltenen Erkrankungen, die zwar nur wenige Menschen betreffen, jedoch wegen ihrer Schwere oder Gefährlichkeit die Aufmerksamkeit der Behörden, Ärzte- und Patientenorganisationen erfahren

### **Zulassung**

Behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können

## 7.4 Quellen

- 1 Vgl. Kieler Konjunkturbericht: Weltkonjunktur im Winter 2019, S.2
- 2 Vgl. IMK Report 154, S.5
- 3 Vgl. Kieler Konjunkturbericht: Deutsche Konjunktur im Winter 2019, S.2
- 4 Vgl. Kieler Konjunkturbericht: Deutsche Konjunktur im Winter 2019, S.5
- 5 Vgl. IMK Report 154, S.3
- 6 Vgl. BPI, Pharma-Daten 2018, S.9
- 7 Vgl. Pharma Fakten: Die Branche, [www.pharma-fakten.de](http://www.pharma-fakten.de)
- 8 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.12
- 9 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.9
- 10 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.51
- 11 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.52
- 12 Vgl. IQVIA, Arzneimittelrends 2018: Einführung und Etablierung neuer Therapien, S.5
- 13 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.98
- 14 Vgl. IQVIA, Arzneimittelrends 2018: Einführung und Etablierung neuer Therapien, S.5
- 15 Vgl. Pharma Fakten: Die Branche, [www.pharma-fakten.de](http://www.pharma-fakten.de)
- 16 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, IQVIA - IMS Contract Monitor 2019, S. 62
- 17 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.3
- 18 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.3
- 19 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.13
- 20 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.14
- 21 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.17
- 22 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.18
- 23 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.15
- 24 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.25
- 25 Vgl. IQVIA Marketbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Dreivierteljahr 2019, S.26
- 26 Vgl. Kieler Konjunkturbericht: Weltkonjunktur im Winter 2019, S. 8
- 27 Vgl. Kieler Konjunkturbericht: Deutsche Konjunktur im Winter 2019, S. 11
- 28 Vgl. Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2019/20, S. 2
- 29 Vgl. IMK Report 154, S. 6
- 30 Vgl. Pharma Relations, Demografischer Wandel: Apotheken stellen sich auf erhöhten Beratungsbedarf ein, 10.10.2013
- 31 Vgl. vfa, Pressemitteilung 037/2019, 27.12.2019
- 32 Vgl. vfa, Pressemitteilung 037/2019, 27.12.2019
- 33 Vgl. BPI: Pharma-Daten 2019, S.23
- 34 Vgl. EvaluatePharma: Orphan Drug Report 2019, S.7
- 35 Vgl. WIdO, Pressekonferenz, Aktuelle (Fehl-)Entwicklungen im Arzneimittelmarkt in Deutschland, S.3
- 36 Vgl. IQVIA: Fokus Biosimilars, S.2
- 37 Vgl. Arbeitsgemeinschaft probiosimilars, Von null auf fast fünfzig Prozent: Adalimumab-Biosimilars erobern den Markt, 17.10.2019
- 38 Vgl. WIdO, Pressemitteilung: Gesetz wird Wettbewerb bei Biosimilars fördern, 29.01.2019
- 39 Vgl. Pharmazeutische Zeitung, Austausch von Biosimilars: Einsparpotenzial in Milliardenhöhe, 01.02.2019
- 40 Vgl. Pharma Relations, Demografischer Wandel: Apotheken stellen sich auf erhöhten Beratungsbedarf ein, 10.10.2013
- 41 Vgl. Arzneimittelrends 2018: Einführung und Etablierung neuer Therapien, S.1

## 7.5 Impressum & Kontakt



### **HAEMATO AG**

Lilienthalstraße 5c, 12529 Schönefeld  
Tel.: +49 (0) 30 897 30 86 - 70  
Fax: +49 (0) 30 897 30 86 - 79  
info@haemato.ag  
www.haemato.ag

### **Vorstand**

Uwe Zimdars, Daniel Kracht

### **Kontakt Investor Relations**

ir@haemato.ag

### **Aufsichtsrat**

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck  
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. med. Marion Braun

### **Sitz**

Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 88633 B

### **Konzeption, Gestaltung und Realisierung**

HAEMATO AG

### **Fotos**

HAEMATO AG, Adobe Stock, iStockphoto

# HAEMATO AG

WE ARE  
MEDICAL  
INDUSTRY



Mit unseren Tätigkeitsbereichen bewegen wir uns als HAEMATO AG seit 15 Jahren im Spannungsfeld von GESUNDHEIT und SICHERHEIT. Die Arzneimittelsicherheit und der Schutz der Patienten haben für uns stets die oberste Priorität. Gesundheit und Wohlbefinden sehen wir als höchstes Gut, das es mit allen Mitteln zu bewahren und zu fördern gilt. Für all unsere Tätigkeiten, Prozesse und Produkte gilt das Credo: Sicherheit durch Originalqualität und schärfste Qualitätskontrollen.

[www.haemato.ag](http://www.haemato.ag)